



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1916

57 (4.2.1916) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-327521

Bezugspreis: Mort 1 .- monatlich. Beingerlobn 50 Dfg., burch bie Dolt elnichtlich Poliaufichtag Mik. 4.32 im Dierteliahr. Einzel. Ur. 5 Pig. Mngeigen: Kolonel - Seile 30 Dig. Schluft ber Anzeigen-Annahme für bas Mittagblait morgens 149 Uhr, für das Abendblatt nachm. 3 Uhr.

General-(M) Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Celegramm-Rbreffe : "Generalangeiger Mannheim" Seculpred-Hummern:

Gberfeitung, Buchhaltung unb Zeitschriften Abteilung 1440 Schriftleitung 377 und 1449 Derlandleitung und Derlags-buchdandlung. 218 und 7569 Buchdendischbiellung. 341 Ciefbruck-Abteilung. 7066

Badische Aeueste Aachrichten

Cocilo 2 Ausgaben (auger Sonntag)

Gelefenfte und verbreitetfte Seitung in Mannheim und Umgebung

Täglich 2 Musgaben (auger Sonntag)

Zweigichriftleitung in Berlin, II 2D. 40, In ben Beiten 17, Fernfprech . Mummer Celephon - 21mt Sanfa 497.

Amtliches Derhundigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage fur Literatur und Wiffenicaft; Unterhaltungsblatt; Beilage fur Cando und Hauswirficaft; Technifche Rundichau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Rundichau; Wandern und Reifen jowie Winterfport; Mobe-Beilage; Stauen-Blatt.

Mr. 57.

Mannheim, Freitag, 4. Februar 1916.

(Mittagblatt.)

Deutschland, Amerika und England.

"Move" und "Appam". Die Rechtslage noch ungeflärt.

Baibington, 4. Febr. (BEB. Michtannil.) Brat Beruftveff teilte Beren Lanfing formell mit, boft bie "Appam" ols Brife auf Grund ber Bestimmungen bes preußisch-ameritanifeben Bentrages, tooburch ber Befit bes Johrganges bentjenigen verbürgt wirb, ber es er heister hat, noch Samptonocab gebracht murbe.

Bonbon, 4. Febr. (1928, Nichtamtlich.) Meuterbilto erfabrt, bag das Staatsbepartement in Bafbington bem britischen Botichafter mitteilte, bog bem britifden Rouful in Moorfolf gestattet morben ift, fich mit ben Ballagieren ber "Appam" in Berbindung zu feben. Die Behörbe murbe anprofesion, fofort bie Landung aller an Borb efindlichen Berionen mit Ausnehme ber Prienbefahung zu gestatten. Die britische Rogierung bat noch teinerlei Rachrichten bon ber Gutideibung ber Bereinigten Moaten über den Appam-Hall.

London, 4. Febr. (WIB. Richemetlich.) Die Times erfährt aus Woshington unterm 2. Februar: Die Ansicht gewinnt innner mehr

Rems ju bleiben. Foll: Auf Grund der die jest befannt genorden fan fahren, in Aussicht. Jum andern nimmt denen Aarjachen üt die "Appam" das geschliche der Plan einer hohen Besteuerung der Gigentum desjenigen, der sie nahm. Rach den Mark eine hohen der Plan einer hohen der bieder vorliegenden Bräzedensfällen könne wan Form an. Auch Blätter, welche durchaus nicht side annelsman, bas man bas Schiff ben iniheren Bleebern zuruldgeben und die Brifenbesahung internieren weebe. Es handelt sich bier um einen zweifelhaften Fall und wir werben bas Gefetz nicht jo auslegen, bağ ber beutsche Rommanbant, ber fo gebanbelt hat, wie es von Deutschland berlangt murbe, feine Brife perliert. Denn muß fich baran erinnern, bağ er bas ficcht gehabt häuse, das Schiff in den Okund zu boheen, nachdem Bassagiere und Besatzung in Sicherheit

Bafdington, 8. Febr. (1929). Nichtomtlich). Melbung des Reuterichen Blires. In bem Bericht bes Bolleinnehmers von Nortall an des Finangdepartement wird gesagt, daß Leutnant Berg um ein Quan-tum Steinkohlen und Proviant ersuchte, das um für furge Beit ausreichen würde; er bat nicht um eine Grift ersucht, um Reparaturen gonnen, über bie rechtliche Stellung der mert, geften milite.

Bolbinton, 3. Febr. (BIB. Richtmulid). Relbung des fleuterichen Bürob). Das Stantebepartement bat die Bollbabörden ariucht, die Baffagiere der "Mopam" freigulaffen, aber biefe unter bie Aufficht eines Einwanderungebeamten zu tun.

| beienders printich empfunden merben, mo on tone.

@ Berlin, 4. Jebr. (Bon u. Berl. Bur.) Aus bem Bang wird gemelbet; "Deily Delegraph" melbei aus Washington, daß nach einem Konferenzbeickluß gwifden Lanfing und dem englischen Botidiafter ber Dampfer "Mppom" beichlagnahmt werde und die Bemannung interniert merben folle, mibrend alle Boffogiere im amerifanischen Sofen Norfolf lanben bürften.

Berlin, 4. Febe. (Briv.-Telege.) Bur erfannte Thy wird. Frage, was aus ber "Appam" wird, bringt die "Bolitiche Zeitmag" folgendes: Sie fragt, wie viele Kanoniere ber englischen Hanbelsbumpfer, die familich mie Runonen bestüdt die ameritanifchen Safen angelaufen, batten ichon im Laufe ber vielen Kriegsmonate in ben Bereinigten Staaton inferniert werben milfen, wenn jest bie beutide Brijennannichaft an Borb ber "Appam" interniert merben follte.

matie in Amerika.

deutsch-amerikanischen Blatter bringen eine Raum, daß es der Appain" gestattet werden große Angahl Meldungen, aus denen hervor-wird, als beutsches Eigentum nach geht, daß die deursche Diplomatie in Amerika dem Bertrog von 1799 in Nieuwport in den letten Tagen große Erfolge errungen babe. Einmal fieht ein Berbot, auf Schif-Die Rem Borf Tribune" ichecibt fiber ben fen ber friegfilhrenben Staaten beutichfreundlich find, begriffen diese lette Magnahme.

London, 3. Febr. (BIB. Richtmiffich.) Des Renteridje Bozo hat mis amilidjer britischer Quelle folgende Enviderung auf die Acufierungen, die der deutsche Abmirasstadedes von Solvendorff gemacht hat, erhalten, v. Holgendorff erklärte, daß die en glischen Unterceboote in ben legten vier Wochen feinen Erfolg in der Oftse hatten fie hatten beine Gelegenheit dazu, well die dentsche Schiffelt in der Oftse durch Els behindert ift. Bweitend erflärte er, dost England nicht die demichte Fiotee, wohl aber die deutsche Handelmarine fürdite, die fofort nach Friedensschluß bereit fet, porgunehmen. Das Reutralitätsomt bat be- ibre handelsunternehmungen wieder aufguneh-Derauf tonne man antworten, bag es Appan und der an Bord besindlichen Bar-ionen zu bereiten. Diese Körperschaft ist van beutider Beite darauf ausmerksam gemacht werden, das benicht der von die deutsche Brijenbesay-werden, das deutsche Brijenbesay-werden, dasse des deutsche Brijenbesay-werden, dasse deutsche Brijenbesay-den deutsche Brijenbesay-den deutsche Brijenbesay-werden, dasse deutsche Brijenbesay-werden, dasse deutsche Brijenbesay-den deutsche Brijenbesay-werden, dasse deutsche Brijenbesay-den deutsche Brijenbesay-den deutsche Brijenbesay-den deutsche Brijenbesay-den deutsche Brijenbesay-besay-den deutsche Brijenbesay-besay-den deutsche Brijenbesay-besay-den deutsche Brijenbesay-den deutsche Brijenbesay-den deutsche Brijenbesay-den deutsche Brijenbesay-den deutsche Brijenbesay-deutsche Brijenbesay-deutsche Brijenbesay-deutsche Brijenbesay-deutsche ung interniert würde, dasselbe auch für die Ichen Unterstebvote hatten in weniger als einem Jananiere an Bord der britischen Schiffe Isobre über 1 300 000 Tonnen seinblicher Jahre fiber 1 300 000 Tonnen feinblicher Sanbelofchiffe gerichte. Totfachlich baben bie bentjoen U. Brote von englischen Schiffen bis um 1. Oftober 355 744 Tonnen britischer Echiffe und 10 096 Tonnen Fischerfohrzeige, alfo perfemmen 365 840 Tonnen perfeder.

fauifchen. Dieje Gelbiwerfleinerung ware unerflärlich, wenn nicht ber Sieb auf Die englisch amerikanischen Beziehungen so dentlich weire. Aber man darf zwersichtlich sogen, daß, während die englische Flotte feine Flotte ber Welt fündte, sotoobl fie als alle biefenigen, bie bie Intereffen bon Frmen, Kinbern, Scerrifenben, Fifdern und harmlofen Danbefereifenben am Gergen haben, bas Wochsen ber amerikani-lehen Flotte nicht mer nicht fürchten, sondern ils Beichen bewillfommmen, bas ber beutsche Standord bes Seefrieges unifoliveniges ber an-

Der Luftangriff auf Mittelengland.

E Berlin, 4. Gebr. (Bon u. Berl. Baro.) Mus Amfterbam toirb gemelbet: Die ber Rorrespondent der Bossischen Zeitung" aus Loubon erfahet, bat ber Beppelinangriff in Mandyefter, Rottingham und Sheffield eine Erfolge der deutschen Diplos, ungeheure Befiftraung und Aufregung bei ber Bevollferung berbergerufen. El Berlin, 4. Febr. (Bon u. Berl, Buro.) Dem Warmungsfignal fcentte niemand Glau-Jentral Mems" melben aus Wafhington: Die ben, bie man nicht annehmen mollie, bag bie Bepeline fich foweit über England wogien, Als in Nottingham eine Brandbombe in eine Munitionefabrit einschlug, brach unter ben Arbeitern eine Canif aus, fobaff ber Betrieb eingestellt werben mußte. In Sheffiel brannten groei Schuppen, welche militarifden Imeden bienten, nieber. Durch Mbiveljegeschütze wurde am Humber ein geoßer Schaben angerichtet und viele Menfchen verleit, ba bie Gefchoffe in Arbeitermaffen fielen, welche bie Beppelin beobachteren. Rach Brivatmel-Deutschland und England im Sumber und in Rottingham angenichtet sein. Regierung, welche fich bemuft, bie ber englischen Regierung, welche fich bemufet, bie Bebeutung bes Borfioges unferer Beppeline bis que englischen Weftgrenge abgufchwachen. Ga beißt ba u. a.: Geibtet wurden 33 Manner, 20 Frauen und 6 Rinder, verwundet 51 Manner 48 Frauen und 2 Rinder. Gine Rirche und eine Stopelle wurden emitlich beschäft und 14 Sanfer vernichtet, Muf gwei Plagen wurde Schaben am Gigentum diner Gifenbahngefellfciaft augerichtet. Im gangen wurden bisher fiber 300 Bomben gefunden.

Der englische Migbrauch der Genfer Flagge.

m. Roln, 4. Febr. (Brip.-Tel.) Heber ben englischen Migbrouch ber Genfer Flage an den Darbanellen geht ber "Röln, Bolfbatg. eine Scilberung eines von Anfang an an ben Rämpfen bei Anoforta teilnehmenden Bige feldwebels zu. Diefer berichtet, bag er einer Lages Ende Rovember von feinem Boften auf beobachtet batte, wie die Englander auf einem anideinend geitranbeien Ediffe, das fich nad naberer Berbachtung als Landungsbrude er des Interviewers über eine bevorftebende wies, die Note Rreus-Flagge bifiten, nachden See ich lacht, bas hange nicht von Deutsche ber Blab feitens der Türken mit 15 Jenti-land ab, aber bie bentiche Motie warte und fei meterfanonen unter Feuer gehalten worden Die Blätter änkern fich auerkennend über die banuf voller ber gehöre keine gespe Erken des deutschen Kriegsfahrzeuges, das die das für einen Angrif der Kriegs- das Artegsbarden der Gebrung und Artegsichiffe jedesmal underhadigt zurücken. Er gehöre keine gespe Erken der Gebrung und Artegsichiffe jedesmal underhadigt zurücken. Der Gebrung und Artegsichiffe jedesmal underhadigt zurücken. Der Gebrung wurde Balona von der Gefehrt. Berichten der Gebrung und Artegsichiffe jedesmal underhadigt zurücken. Der geschrieben der Gefehrt. Der Gebrung wurde Balona von der Gefehrt. Der Gebrung wurde Balona von der Gefehrt. De

besonders peinlich empfunden werden, wo b. Holhendoeff erffärie schließlich, die eng- laden wurden. Auch wurden ab und zu Kranman innner is stolz war, daß das lezze der lische Flotte fürchte nicht die deutsche Flotte, kendobren din und her gefragen, dach dürste
deutschen Kriegoschiffe vom Ozenn verschwum- wohl aber das Wachtum der amerihierauf niemals ein Berwunderter gelegen boben. Ellgemein fiel out, weld ungebeuere Moffen Bermundeten bie Englander toglich periciffien. Heberhaupt jebes fichibare englifche Lager batte minbestens 3 Rote Areng-Flaggen gebist. Soger an actifrannigen Bagen prangte wieder die Rote-Areus-Flagge bie noch nichts anderes als Munition enthielten. Richtig ist in dem türkischen Bericht den Rudgug bezeichnet, wenn es beigt, unter bem Gebeimnis bes Roten Rreuges.

Oesterreichische Slieger über Durazzo und Valona.

Die Candftreitfrafte nur noch 40 km von Durazzo entfernt. Bien, 3. Febr. (2829. Richtamtlich.) Amtlich wirb verlautbart, 3. Februar 1916:

Aufflicher Arlegsschauplag.

Rorboftlich von Bojau ich citerie ein gegen unfere Borpofitionen gerichteter enf. fifder Sanbfreid, In Oftgaligien und an der molhunifden Front wurde beiberfeits rege Tliegertatigfeit ent. faltet. Eine ber ruffifden Gefchwaber marf feche Bomben unf Bucgacy ab, wobei givel Ginwohner getotet und mehrere verlett murben. Gin anberes verwundete burch eine Bombe nordöftlich von Lud brei eben eingebrochte ruffifdie Ariensgefangene.

Unfere Gluggenggefdmaber belegten mit Erfolg bie Raume meftlich von Caortfom und nordlich von 3barag mit Bomben. Sonft ftellenweife Wofdupfampfe.

Italienischer Ariegeschanplag.

Mu ber füffenlanbifden Front murben bie Geichünfampfe wieber an mehreren Bunften recht lebhaft. Um Tolmeiner Bratenfopf ermeiterten unfere Eruppen burd Cappenangriffe ihre Stellungen weftlich bon Santa Lucia. In ben bom Feinde berlaffenen Graben murben gabireiche Leichen und viel Rriegomaterial vorgefunben.

Silböfilicher Briegsschauplag.

Die in Albanien porbringenben öfterreichifd. ungarifden Streitfrafte haben mit ihren Bortruppen bie Wegend weftlich bon Rruja ge-

In Montenegro nichts Remes.

Der Stellvertreier bes Chefe bes Generalftabs:

v. Dofer, Belbmaricolleutpant.

Ereigniffe gur See.

Am 25. Januar haben fünf, am 27. Januar wei und am 1. Februar brei unferer Seefluggenge Duraggo unb namentlich bie Belilager nachft ber Stabt mit verheerenber Birfung bumbarbiert und find trob heftiger Beichiehung burch Banbbatterien und Strieglichiffe jebesmal unbeichabigt gurud.

diffsbatterien erhielt eines ber Gluggeuge n ben Motor gwei Treffer, burdt bie es gunt Liebergeben auf bas Meer gezwungen wurde. Der Führer ber Bruppe, Linienschiffeleutnant Ronjebie, ließ fich ohne Bogern neben bas beicabigte Fluggeng auf die burd, Bora ftart bewegte Gee nieber und es gelang ihm tron bes Feners ber Batterien auf Safeno und imeier mit voller Rruft heranfahrenben Berftorer, bie swei unberfehrt gebliebenen Aliegeroffiziere in feinem Alugapparat gu bergen, bas beichabigte Flugzeng grundlichft unbrandbar ju machen, mit ber boppelten Bemannung gerabe noch gurecht wieber aufgufliegen und und einem Glug von 220 Rilometer in ben Golf von Cattaro beil gurudgufehren.

Mlottentommanbo.

Starker Optimismus in Sofia.

Sofio, 4. Gebr. (BED. Richtamtlich). greifen würde. In der letten Sittung ber parlamentarifchen Wregfommiffion gob Ministerprafident Rodoslawow Erffarungen über die Loge ab, die er als febr befriedigend ichilderte. Er bob die Borteile des Bundniffes mit den Mitleimochten für Bulgarien und fein fünftiges Armer faft alle Waffen oft um ein Stud Brot wirtschaftliches Gebeiben berbor. Er beantmortete alle Fragen jur Befriedigung der Ronmiffion.

Mus Sofia wird unterm 3. gemelbet: In ber geftrigen Sigung der parlamentarifchen Rommission, welche über die Thronrede zu bergien batte, erflärte ber erfte Brafibent ber Cobranje wortlich: "Aller Babricheinlichkeit nach wird Rumanian nentral bleiben. Bas den Berfanf von Weigen an die Entente onlangt, so but man biese Angelegenbeit über Gebühr aufgebaufcht. Die Gefahr, daß fich Griechenfand ber Entente anichließt, egiftiert nentral".

Italien. Geht Salanbra?

Bern, 3. Febr. (232B, Richfomtlich, 3m Journal Aegli Artifti" in Turin wurde Salandra von dem Profibentien der monarchifren Bereinigung, Marcheje Fervero bi Compinno, begrüßt. Er antwortete mit einer Rebe, in ber er u. a. fagte: Meiben Sie ftort unb ciniq, um die Regierung zu unterftitgen und fie, went es notig werben follte, burch eine surudjugehen Und bonn - ich fage perintgeben, um gang borne wieder angufungent, die Stenierung energiich gegen das neue gegen repried-tidenate Barret, dieje große Barbet, die Italien gemocht hat und es vollenben foll, umft einen Berrat von Männern haben, um fie, wenn notig, file bas Land zu opfern.

Montenearos Jukunft und Erbitterung gegen Italien.

* Bien, 4. Gebr. (Griv.-Tel. 3.) Der Orieasberichterfiafter ber Reuen Freien Breife" brobtet feinem Blatte: "Ich batte eine Interrebung mit dem montenegrinischen Meropoliten, der mir u. a. erflärte: "3ch hoffe, daß Montenegro feine Selbftanbigteit behalten mird. Es ware für die Dontenegriner fein größeres Unglüd, als biefe zu verlieren. Wegen den Bierverbond und besonders gegen Italien ist die Er-Sitterung in Montenegro febr groß. Italien wore es leicht gewesen, uns zu helfen, es tat es jedoch nicht. Jeder Montenegriner bat um Berachtung für Stolien. Montenegriner find ein ritterliches Bolf und fie fonnen niemols den Berrat gutheißen, melden Italien an feinem bisberigen Bunbesgenoffen Defterreids-Ungarn begangen bot. 3ch tann Gie verfichern, bag jeber Montenegriner, wenn er gerufen werben follte, mit Freuben und Begeisterung die Woffe gegen Italien er-

Enad Paicha.

in. Roln, 4. Jobr. (Briv. Tel.) Die "Roln. lita." erhält eine genfierte Debesche and Ceinje, monodi die Albanier borgliglich bewaffnet find, da ibnen die fliehende servische überlieh. Die Rolle, die Effed Voscha gegenliber Montenegro (vielte, ift sweifelboft, Jedenfalls nannte er jid Profibent der albaniiden Regierung und erhob für jeben Trans-E Berlin, 4. Jebr. (Bon it. Berl. Biro.) port, der nach Montenegro bestimmt war, die denkbar höcksten Bölle von Montenegro. In Cetinje berricht völlige Aube, ebenso in Bod-

Griechenland und der Dierverband. Teilweise Demobilifierung des griechischen Beeres.

Bern, 4. Febr. (BDB. Richtamtlich). nicht mehr. Griechenland bleibt "Information" melbet aus Athen, bag nach Berficherungen aus politifchen Rreifen eine teilmeife Demobilifierung bes griechifden heeres von ber Regierung beichloffen morben fei, Gin foniglider Erlag, ber bie Entlaffung ber 3ahrgange 1892 bis 1900 anordnete, merbe in aller nachiter Beit veröffentlicht werben. Die Referbeoffiziere ber Jahreellnifen 1889 bis 1892 feien entloffen morben.

Der Zeppelinflug nach Saloniki Dergeltung.

andere Regierung ju erfegen. Wie Bergeltungsmafpregen für den Berpelinungriff pfont, und bir Geremiffin begu die Band nicht imb im Schützengenben und ber Schützengraben auf Solonift beworfen 14 fromgoliiche Mero- bieten mochte, ift er burth den gefägigern Stürerschöpft die Kräfte. Es fann der Angenbild plane das feindliche Lager von Betrirfci beute mer erset worden. Möglich wäre allerding fonmen, wieder hinter die Front frub mit Bomben. Es murde befröchtlicher mich, daß die Regierung mir Garantien dafür Schaden angerichtet.

Athen, 3. Febr. (2822), Richamtfick) beienigen treffe, die die Englander und Fran-

deren Beootferung bewohnt lit, die nicht zu fel verftärft murde, durch die Ernennung Stire en Kriegführenden gehört, ungerechtfertigt ck. Ins Blatt fragt, ob die Regierung nicht beller daran täte, die griechische Armee zurücksurufen, die, bon Gefahren umgeben, fich nicht mebren fanne, ohne aus ibrer Rentralität bermediafreten. — "Rea Himsera" nät der griedifden Bevölferung in Solonifi, die Stadt zu verlaffen, in der es bald noch mehr Ruinen

Die Haltung Rumaniens. Große Heereskredite

in Rumanien.

Bularen, 3. Jebr. (BIB. Richtomtlich.) Das Barlament lagt leit gestern wieder. Rach der Independence Roumoine" wird in den nadhien Lagen u. o. ein Gesehenkwurf fiber einen Socrestredit von 200 Millionen Lei eineconacit merben.

Mentralität und Geschäft.

* Budapeft, 4. Febr. (Brib,-Tel. 3) Bu ben Beiprechungen ber Bertreter Dentichands, Defterreich-Ungarns und Rumaniens über bie Behebung ber Transportschwierigfeiten gwischen den genannten Staaten wird noch gemeldet, baft die bei ber Ronfereng getroffenen Bereinborungen ich nicht nur auf die Gegenwart erstrecken sonber fid auch auf bie Butunft beziehen. Bie berlantet, find familiche schwebenden Fragen in glinftigem Sinne erledigt worben, barinter auch biejenigen ber Stellung ber Bijen-

Budapeft, 4. Jebr. (2929. Richtaunti.) Beiter Lloud melbet and Bufaret: Das neue Bejdzaji, betr. Lieferung von 100000 Baggons Getreibe, vomehmlich Mois mit den Mittelmadten gilt ale

Der neue ruffische Minifter-

präfident.

Ein itrammer Reaktionär. Junt Rücktritt des ruffifden Meinisterpräsiunbridgemlich nur Gefinde ber innern Bolitif. or allent die Frage der Einderufung der ffeidisduma maggebend gewelen fein fonnten. Das Blatt jagt dann u. a.; Goremifin ift nicht burch cines Freund ber Liberalen erfest woroch, fondern durns einen frommen Reaftsonör, den Reichstat Stiermer, der als erbitterter Gegner ber Winten gift und ichen friber einmal als Ministergebiffe im Geifte der äußersten Rechten gewirkt bat. Die Wahl dieses Mannes lägt deshalb feinen andern Reichsbania nicht mehr, jondern weiriger Ron-Le noon, 3. Gebr. (2021B. Richtaurtlich.) geffionen git machen gebenft. Bielleicht ift eine Daily Chronicle" ineibet aus Salonifi: Als nodmolige Bertoging der Reich 5 duma veoben wollte, daß die neue Geichäftsordnung, das misdeflestich, um feinen falichen Aus- Meldung ber Agence Savas. Jun Lutbangriff gen in der Reichsduma berbindern ioff, ftreng die die Erörterung bedenflicher politischer Frelegemgen Roion zu geben - werden wir alle auf Salomiti ichreibt "Rairi": Wir boffen, daß durchgeführt wird, und daßt fie in diefer Be- giel zu prechen und fagte: Wir wellen alle bebt. — Das Blatt "Embros" ift der Anfickt, Mintfrespräfidenten . . . Auf die Fort fub. daß maer die Berantwortung in erfter Linie enng bei kruiegen blittle der Ruffritt Gosolen nach Salemifi gerufen baben, daß aber die proffionane Richtung im militidzeno stabi das Bombardement einer Stadt, die bon einer nett, die ichen durch die friidern Ringfreiwech-

mers noch meiter perimarit werben; aber me Sinne einer größeren Griebenanei. gung dürfte diese Berichebung boch nicht gebeutet merben.

Betersburg, B. Jebr. (BEB. Rich amtlich.) Meibung des Reuterichen Büros. Der neue Prajident des Ministernots, Stilemer, bat inem Bertreter der "Rowoje Bremja" erffürt. feine Bolitif iei vor allem gang bon bem eintien Gebonfen befeelt, ben Rriegan einen inten Ende gu führen. Em Sonberrieden fonne feine Bofung ber gro gen Probleme beingen, die durch den Weltfries entstanden feien.

Die Luftangriffe auf Paris.

Berlin, 3. Febr. (Brib. Tel.) Beguglin der letten Zeppelinangriffe auf Baris mied bon bort gemeldet, daß am Loge borber bie Blatter eine Entideibung des Militar-Gonberneurs peröffentlichten, in der bes Berangen des Gemeinderats nach einer befferen Stadtbeleuchtung gurudgewiefen wurde. Er machte befannt, dass allabendlich fratt ber 35 000 Lampen in normaler Beit nur 1680 Laternen bis 10 libr abends brennen dürfen. Mehr wollte der Gouberneur nicht gewähren, Man bat jett gefeben, boft er fich nicht geieri; die Bartier ober hatten gemertt, bag fie auch völlige Dunkelheit vor den Angriffen be-Seppeline nicht ichüten fonnen.

Paris, 4 3on. (BEB. Riddontlich) Dent "Temps" surolge fond goftern Bornetten m Baris eine Sigung bes Landesbertel. igung frates unter bem Borit bes Erifidenten Boincore ftatt.

Poincarés Kriegsziele.

Baris, 3. John. (MDB. Wichtemtlicht) Boincaré bielt in Annejenheit zohlreicher Offisiere und Barlamentarier bei einem von bent Blatt Journal" beranftoltefen Fest für die unt Kriegsfreug ausgezeichneten Goldaten eine Ansprache, in der er unter Betoming der Eimg-Teit und Begeifterum bes gangen Bolbes unter anderem nach längeren Ausführungen über die frangofiiche Bebuld und ben frie enten meint die Reue Burther Beitung, daß willen Den biffel ond f und deffen Bruitalität fagte:

Frantreid will nicht fein Opfer werden, mill nicht geginningen trerben, zu einer ernirdrigenden Begallenichaft, will nicht nur jeine politische Souveranität bewähren, jondern auch feine mirifantiliae, morolide und geifne Unabhhanginfeit; will jeine Ruftur, feinen Gleift und feine Gitten unterfibrt erbollen. Wenn der Einjah des Krieges für Frankreich furchebar jei, jo fei er es nicht minder für bie Berblindeten Franfreide, Die ebenfulle Schin Bau, ale day die Regierung fünftig ber micht bie Bente germantiger Gier werden wollten. Ja leibst die Reutralen founten, wenn fie eine flare Borfiellung von bren bonernden Intereffen batten, bem Ronflifte nicht gönglich gleichgültig gegeninenfteben. Buch lie botten olles an flieden ven den binterbältigen Eindringlingen, die in den von ihnen unterzeichneten Verträgen nur Gabierfeben füben und an ber Bernichtung fleinet Bolfer ein wildes Bergmigen fanden.

Edileglich fam Boincard nuf bas Rriegs giebung von Stürmer ein energischeres Auf- bug ber Frieben unferem Londe Freiheit, Ug-Dieser Augenblick konnte sommen, und die Gesechensand begangene Berbrechen Einspruch treben erwartet als von bem bisderigen beit und Behlfahrt sichert. Damit sich aber unfere einmütigen Zhünfde verpirflichen, ift es nong, dan ber Friede, ber inferen berounfine obne Einflug fein. Gemig mire ftegten Beinden unfere Bedingungen bote dneibt, une die Erobingen wiedergibt, Der uns robe Gewalt raubte; bah

Als ich das Grab meines Bruders suchte.

, Ander vier billbeiden Pfaumenablumen baben mit ihn begruben, Richten und tillbeide Storige berften bei zu

Etfig fahrt ber Dft. Sonnen lammen Heitern Um ben braunen Roft Muf becoeffien Stätters.

perbittio felerftill Steben Antlands Tannen. edific for, was ich will, Dunfie, freue Mannen?

Dittet ihr ein Grab Lief in curer Skittle, Drin ein Reiterstnab Rubt vom lehten Ritte?

all es Frühling war, Bog er biefe Wege Dit ber Rangenichar, Maring, nant und rege.

Gabt ibe Mug und ffint Bierbelöpfe miden? Cornbiner hing Rock auf feinem Rifeten.

Wie ein Blitemftrauft Bunt fein Berg und Ginnen, allo sog er eus. Stanlamb as pricionant

Ja, hier muß es fein. (Manb' ed langst au fennen. Obne Rreng und Stein, Die ben Mamen neunen Trieblich rings berum Beibet eine Berbe, Itud ich febaue ftumm Die gejunfne Erbe. Borteft, Bruber, du Bobl von unfern Siegen? Darift in guter Rub' Dier im Balbe liegen. Gieb, ein Riefenbranb Sprang aus Tobesfunfen. Unfer ward bas Land, Das bein Bint getrunfen, Stringellärm und Glefenst Birb bich nimmer frocen, Rur ber bunte Specht Socht in beinen Johren. Blitten wird ber Binb Dir im Grubling fcbiden Und ein hirtenfind Bird bein Grab bir fdmiden. -Rommt ber Friede balb Souft bur ervig reiten Durch ben Ruhmeswate Unbergefiner Beiten! -

Raul Greiberr bon Bertepid. Mus dem Bedringsfeft von "Belbagen u. Rie bings Monalsbeston".

Kriegsbriefe deutscher Studenten

Unter diesem Titel ift lepthin von Brosesior Tr. Ho. Wirfod in Freiburg ein Buch her-ausgegeben worden, das einen fiesen Blid in die Serle der deutschen Jugend im Kriege gestattet. Benn diese Briefe nicht ligen, dann darf man der froden Gewistert leben, das dieser Krieg jür die gebüdete deutsche Jugend nicht umsankt gewesen ist, so echt and ren flingen einem deren Boren ban deutschen Iden Iden. baraus Borte bom beuriden 3bealio. min & entgegen, Befenntniffe jugenblicher, ober burch ben Kampf geläuterter und geifchiere Serlen, die berufen icheinen, Träger ber Wie-bergeburt bes beutschen Wefens zu werben. Radifiehend seinen einige furze Auszüge ans der Sammung zum Addruck gebracht. Ans dem Westen schreibt ein Student, nachdem er die Furchtbarkeit des Grabensampies geschildert Farditbarteit des Grabenfampies geichildert but: "Da werden, im ein Wort Friedrichs des Großen zu gebrauchen, die Eingeweide zu Eilen und das derz zu Stadt. Es fann auch garnicht anders sein. Das ist das eine Gute. Man wird stark. Dieses Leben segt mit seinem Sturm alles Schwache und Sentimentale fort. And wird an Kerten gebunden, der Selbsteitimmung beraubt, geübt im Keiden, gestät in Geibstidenberrschung und Selbstzucht. In erster Wine aber, man wird verinnerliche. Denn man erträgt dieses Dasein, diese Schrechnisse, delbstAnderse Sphitzen ichlägt Man wird zur Selbsthöhere Spharen ichläge. Man wird aur Selbit-besinnung geglichen, das int dan muß sich mit dem Tade absinder. Man greift – als Gegetr gemicht zu der fürchterkehen Wirsschafter – aum Gebelden und halb gedraucht werde bei vernenn, sondern der Geben Gebelden und halbesten. Das ginge selbst zu

grunde, fande man nicht den Glauben an eine gerecht waltenbe überfedische Macht, und brum findet man biefen Glauben, und brim werben vir Cotbaten bir Apoltet eines farten Wotien glaubens fein, - und biefer Gottebglaube führt and jum Glauben an unfer Boll und birfer Glande ju einer innigen Liebe und biefe Liebe aus größten Epierbereitichaft. D, wie mir und als Deursche füblen! Mit derzelben Erbeuumg, mit der ein Mitterden die Bibel lieft, lese im die Briefe Friedrich des Großen. In das es baben! Meine Liebe jumsalten Frip ift grenzestos. Das Buddein follte eines jeden gehildetwi Demissen, vor allem Brenken, Lieblingsschürt werden! Luther, Bismard, Dürer, Gorthe-ein gauser Sterneibinmust Tenster in 11866 Ein Jufall hat mir Dürers "Ritter, Tob 11866 Teulei" in Neiner, feiner Miebergabe in bie Dinde gespielt. Das ist wein größter Schab. In bei Greie des Bolkes, Alls Soldat habe ich mein Leben angeboten für die Erfaltung und Gebeibung dieses Bolkes. Als ein junger Rundibat der Theologie fchreibt: "Immer mic ber jest bei unferen Rambfen, wo man in bie Stellung ging mit bem Gedanten, oben gu bleiben wo man immer am boften tat, bier unten völlig mit allem, toas man hat, abunchließen, ba ift es mir fo ftark wie nie fonst jum Penniki fein gefommen: Ber fein Leben bingibt ber wird's erhalten jun ewigen Leben. Richt nur

Briebe bas gerfrudelte Fronfreich wieberber- Spanifch-Guinea libertretenber Leife ber Hetet gegen ben friegerifden Babn. finn bes faiferlichen Deutichland.

Die elfah:lothringischen Vaterlandsverräter.

Berlin, & Jebr. (BDB. Richtamtlich.) Jun Rochgang zu den Kaiferlichen Berordnungen bem 3, und 15, Huguft 1914, burth die elle un Mustande fich befindlichen webrpflichtigen ober in jeindlichen Priogabienlen fiebenben De ut f d) en gur unverzüglichen Budtebr in das Inland aufgefordert muren, ift am 31. Januar 1916 eine weitere Muforderung gur Rudfehr an Deutiche, die fich im fuslande aufhalten, ergangen. Die Auffordeung wendet fich fiber den Preis der in den tworbnimgen bom 3. und 15. Muguft 1914 gemanten Berfonen ber in ben Berorbnungen som 8. und 15. August 1914 in Elfah gothringen ihren Wohnjib ober sauernden Aufenthalt boiten und and diefem Beitpunkt das Reichsgebiet verliefen. Die besonderen Berhaltniffe, wie fie in Eliog-Rothringen suiage getreien find women eine folde Anordnung erforberlich Denn als mit der Ermordung des öfterweichifen Thronfolgers die Gefahr einer friegeiden Bermidlung auftandet, und als born aber ber Kerieg wirflich ausbrach, febrte eine wife in Eliah-Lothringen anfälliger Deutider er Beimat ben Riiden. Bereinzelte icheuten ich nicht, alsbald im Auslande eine Zätigseit m entfalten, die im höchsten Maße als beutich-feinblich ober sogar vaterlanbanerrateriich bezeichnet werben muß. Diefe Gerfonen begoben fich bonnit bes Inibruche, weiterhin ber Bollsgemeinschaft anungebören, bie fie bflichtvergeffen perfolien mben. Die Gerechtigfeit verlangt es, das von telen, nur dem Ramen nach Deutschen, bie in innerlich wie auch burch ihr Berhalten von Deutschland Lossagten, der deutsche Bolfsversamb fids much mach augent deutlich ertermbar rennt. Dierzu eine gefehliche Sanbhabe zu leten, ift die neue Natjerliche Berordnung vom L Sonuar 1916 befrimmt. Sie wird es entpratient ben Borfcbriften bes Reichs- und Stantsongehörigkeitsgefetes bom 22. Juffi 013 ben Landeszentralbehörden ermöglichen, ie gefennzelchneten Elemente, folde Berjonen, de der Aufforderung jur Rückfehr in bie Schulbhaft feine Folge leiften, ber Staatbange brigfeit für berluftig au erfaben.

Schwere Gligerunfalle in Frantreid. Bern, 3. Rebr. (BEB. Richtamilich.) In dennfreich haben sich gestern mehrere schwere siegeruntälle ereignet. Ivel Alteger find bei beran-tes Evandered abgestiftet und läwer versut ins Arankenhaus gebrucht. Tödlich beruntliche ein bestätigter Kinglichiller über dem Kingplat Bille Samoge bei Stampelund und ein vierter Alloger bei einem Aluce über Aufnay ious Bols. Die Abparate find familich zertrilmmert worden.

Die Neutralen. Bedrobuna der spanischen Neutralität durch die Milierten.

Berlin, 8. Bebr. (20219. Richtomtfich). Die Rordbeutide Milgemeine Beitung fcreibt fpanifcen Reutralität burch Engand und Frantreich": Berichiebene engtiche und frangösische Zeitungen bringen barauf, das die Berfolgung eine nach

fiellt und er und ernithafte Burgidaften Rameruner Schuttruppe unter Richt. achtung der spanlichen Rentralität auch auf fpanischem Gebiete aufgenommen werde. Bon der spanischen Regierung ist diesen völkerrechtswideigen englischen und frangöfischen Bestrebungen gegenüber bereits unaveibeutig ertfart worden, daß Spanien gewillt fei, für die Addung feiner Rentralität Sorge zu tragen. Daß deutscherfeits nichts gescheben wird, um die Loge der fpanischen Legierung zu erichweren, ift felbstverftlindlich. Sollten Refte ber Rameruner Sauttruppe geswungen werden, bor den fie bedrängenben überlegenen feindlichen Araften auf spanisches Gebiet übersutreten, so werben lider oud bon beutder Seite fofort alle Magregeln getroffen werden, um die Internterung und Entmaffnung biefer Truppen berbeignführen. Mon wird abwarten milfen, ob es England und Geanfreich wicht trobbem wagen werben, wie liber die griechische fich auch liber die spanifice Rentrolität hintpoganfahen.

Fürsorge für die Frühjahrsbestellung.

Berlin, 3. Febr. (WEB. Richtmulich.) In ber heutigen Sigung ber berftärken Bubgetfor unission des Abgeordneienhauses mochte Staatsfefretar Hellferich vertrauliche Mittellungen über die Fabritation bes Stidtoffbungers, bie Leiftungofühinfelt ber ins Reben gerufenen Reichswerfe und die Organiation und Berreifung bes fabrigieren Stidoffes. Er bemerkte un weiteren Berloufe der Besprechung u. a., bag bie Reichswerfe bei ber Fairfettung ber Bertoufspreise für Auffrichtoffe Audflicht nehmen mußten auf die Rentabilitätsverhältnisse der Brivatindustrie. Ein Konunissar bes Rri-sministeriums machte Mitteilungen im einzemen fiber bie Beurlaubung Militarbienstpflichtiger für bie beporfichenbe Fellhjohrsbestellung. Er wies insbesondere barauf hin, daß angestrebt werden milife und ang webt werbe, mehrere fieine fandwirtschaftliche atriebe unter ber Beitung eines erfahrenen Landwirtes in Gemeinwirkshaft zu velpmen. Bei ber Beurlaubung landwirtschaftficher Betriebeleiter und Arbeitefrafte fpreche neben ber notwenbigen Michticht nuf die Erhaltung ber landwirtschaftlichen Brobustion auch de Rudficht auf die jeweilige tafrifdje Lage mit. Die Kriegogefangenen famen nach wie vor vor wiegend für die größeren Betriebe in Beiracht.

Kleine Kriegszeitung. Wie die Deutschen

die Schnaken bekämpfen. Mus unferm Refertreife wird und bie folgende Uebersehung eines Artifels bes "Matin" vom 92, Juli 1915 itbermittelt, bez gerabe in Da un beim bejonbere intereffieren burfte:

Die beutichen Schitzengraben werben ebenfalls von Ednaken beleftigt, und bie herren Dottoren jenseits des Rheins arbeiten daran, fie zu belämpfen; aber in Deutschland geschiebt alles militörisch. Gelbst ber Schaokensamps wird beftinimi burch ben Stembel bes preugifichen Mill. tarismus. Gegen Mitte Mors ift es, baf bie Schlacht (gelbzug) begonnen bat. Sie ift uns gefähr 50 Mannern ber Garntion Strafburg unter bem Oberbejehl von zwei Unterofitzieren anvertraut worden. Die wiffenfchaftliche Diref. anverfraut worden. Die wischtiganinge Liter ichgiech in samtieben Wambeiner Zeitungen an iion (Leitung) kommt dem Privat-Dozenien einer bestimmten Stelle exsolgen.
Ernst Breslau von der Univerkät Strahdurg Die Butterverreilung ausgrund von Marken zu. Ihm ist beigegeben als Mitarbeiter ein ist darum schwierig, weil nicht einem die Menge, Zachverfändiger in Betreff der Schwafen, der wiede die Stadt in einer destimmten Zeit, Jehrer Glasser, Mann beim, Gloser bat sogen wir in den nächsten 4 Wochen, verfügt, seine Tätigkeit ausgesitt bis zu ben äusersten von vornherein sestlieft, geschweige, das die Grüben überall in den Bogesen, und er gibt eine Butteranklinfte in regelmäßigen Awischenaus Berichterstatten Ergebnisse in wen erfolgen. Die durch die Butterfarten umseiner Konferenz. die vor einigen Togen in sosie Wenge ist also nicht ervon vorrätig, sondern

Strafburg ftattfand, Roch ibm gibt es gwei Arten von Schnafen: 1. Jene, welche bie Fieberfrantbeiten befürbert unb hanpisachtich Baldern lebt. 2. Die fog. muftfalifche Schnake, gewöhnlich in Gumpfen toohnt. Spftema tische Aluseäucherungen in den Kellern hoben in großem Mage bie mufikallichen Schnaken ber nichtet. Eine Lage (Schicht) von Caprol, ausacgossen über ble fiebenben Gewässer ber Webeinwälber, haben bie Eier ber Pleberschnafen buchftiblich gerftort. Aber Glafer geigt noch anbere Mittel an, um fich au befreien von biefen unertröglichen und gefährlichen Infelten: bie Sitmbfe ausfüllen ober frifches Baffer bineinleiten, fie mit Rifden bevölfern, welche bie Wier vergebren. In ben Dörfern utug man es bermeiben, bag bie Jauchen Graben geöffnet bletben und baf alte Ruffer, Gimer, Stiefel und Konserven umberliegen. Dos Regenwoffer, bas fich bo ansammelt und berbirdt, bilbet eine wahre Miftsache. Die industriellen Unternehmungen millen gleichmäßig Abgnassanäle für bre Mbfille ichaffen und bie Bewifferung ber Wiefen muß forafältig gemacht werben, um bie Milbung von Sumpfen gu bermeiben. Enblich muß man baran erinnern, baf bie Bandvogel. Profice, die Alebermanfe und bie Spinnen noch unter ben bellen Belfern bes Menfchen find lit feinem Rambje gegen bie Schnafe.

Mikita und fein Enkel.

Win Berichterftatter bes Barifer Journal, ber ben geflüchteten König in Loon befuchte, ergablt bie folgende bilbide Gefchichte, die ihm ber Adnig in rubrenben Worten mit unberfennbarem provengalischem Alzent mitteilte. Es war, fo sagt ber Barifer Journalift, als ob Miftral unter ben Blatanen von Dtaillane eine Allegorie dichtere. "Mein Enkelsohn Humber war ein rechter Troft für mich wöhrend meine Aufenthaltes in Moin." fo erzählt Mitita. "Diefes lacbiuftige, zwölfjährige Kind war respektivoll und artig gegen und. In wenigen Minuten waren wir befreundet. Er fragte mich: "Warum bift Du traurig? Wer bat Dir etwas su Leibe getan?" Ich annvortete Um: "Du baft einen gelchlagenen Großbater, mein Rieiner." hat es gewagt, Dich ju fchlagen, Du bift boch groß?" fragie das Kind erstaunt. "Wo hat man Dir ved getan, sog mir's doch!" Ich gab dem Kinde solgende Antwort: "Ich bin am ganzen Körver geschlagen, an den Armen, den Beinen. auf die Bruft, auf den Kohf, und zwar von meinen seinden." Das Kind dachte nach und luhr traurig fori: "Da gab es wohl nichts mehr zu effen bei Each?" "Sie seben also, mein tleiner zwölfsähriger Enkel vat die Gennde der Rieberlage beifer erfaßt, als die Diplomaten and Winifter . . .

Die Sutterkarte in Mannheim

Gemöß ber Berorduumg bes Sinbtrate über Butterveriellung vom 13. Fonuer 1916, ift von Samsiag, den & Jebruar ab die Abgabe von Butter an die Berbreucker (fotvohl Hausbaltungen als auch Einzelversonen, sowie An-halten, Wirtschaften u. bergt.) nur noch gegen Marken guldlig. Jeder Mannheimer Einwale ner exkält daher in biesen Zogen mit seiner Protforte auch eine Butterforte, ausgenommen lejenigen die noch Butter von auswärts befommen over folde felbft herstellen (1008 beibes ith rigens bein Lebenswittelamt anzuzeigen Mi Wer Butter ohne Marten abgibt ober entnimmt macht bin strofbar. Sbenso ift es verboten, But-ter gegen noch nicht giltige Warfen zu faufen oder zu verfaufen. Sobe Buttersarie ent-bät nämlich 12 mit den "Liffern 1—19 bedruite Marten, die zumächst noch feine Göttigteit baben, onbern jeweils erft bann Giltigfeit erlangen iodald dies für die einzelnen Zissen nachenan-ber in den Zeitungen veröffentlicht wird. Me Bitteilung, welche Zissen Geltung beden, wird täglich in fämilichen Blannbeimer Zeitungen an einer beitinmten Stelle erfolgen.

Die Butterverteilung aufgrund von Marten ft barum ichwierig, weil nicht einmel die Menge,

tommit erit nach und nach berein. Wan begreift daber, daß immer nur eingelnen Marten nach-einander die Kanffrasi verliehen werden sonn. Das Lebenswittelamt wird von den 12 Marten der Butterfarie, mit Liffer 1 am 6. Rebruar be-einnend, immer so viel Liffern Geltung vergennens, innier is vie Riseri verlang beteichen, als der jeweilig eingeführten Butternenge entspricht. Oswohl dießutter andler micht verbilichtet find, Butter in Keineren Cinheiten als 14 Ffund (195 Gramm) abzugeben, leintet jede Karrie auf 25 Gramm. Währde man nur Marfen Aber 125 Gramm ausgeben, müßte bie hereinkommende Butter wochenlang verben, damit auch jeder zu seinem Biertelbfund Butter konunen könnte, und es würde an dem Tage, an dem die Giltigkeit dieser Marken bes kannt gemacht wird, einen plönlichen Sturm auf alle Guttergeschäfte geben. Die aus reislichen Erwögungen in verschebenen Kommissionen ges hande gefommene ledige Korm der Butterforie, die fich in 12 Marfen zu ie 25 Gramm onfteilt, soll es gerode ermönsichen, dos die Hausbaltungen fibren Bedarf allmählich decken tönnen. Eine einzelne Berfon muß freilich warten, bie Biffer 5, eine speielliedrige Sanshaltung bis Riffer B in Aroft geseht wird ebe fie die Butter fausen fonnen, es sei benn, daß fich diese lieine Sanssollumoen mit anberen aufammentum, ober einen Suttersändler finden, der ihnen auch weniger gibt als 125 Gramm. Eine Sausbaltum barogen, die mindeftens aus 5 Köpfen bestebt, fa ebelma! Butter faufen, wenn einer neuen Bif-

for Gestung versiehen wirk. Es find Buiterfarten von sweiersei Karben enisgegeben worden, eine gelbe mit grimen Mifern und eine groue mit roten. Die gelben Morfen gelten für Butter, die aum Nöchflureise Dis auf weiteres Wif. I.— das Afund) verfankt wird: das ift Inlambsbotter. Die avoren Kar-ten gelien für Dutter die über Söcksveris (umb swar 201f. 2.76 das Afrend) verfanft wird: das in Bestandsbutter. Die Stöde find nämlich verbflichtet für Butter, die Mer Göckfibreis ver-fauft wird (das ift eben Andandsbutter), belondere Butterforten andsnoeben und die autere Omiter vormanneile ber minberbemitteben Beof Terung susufiforen. In den täofichen Beroffentlichensen welche Liffern Geliume baben, with allo firth swiften beiden Marten unterfcieben werben. Rim be ein nerten dier laufe filt die Gertellitun der Entierforten die Schwierisfelt, daß das Nerbilinis der verfüg-baren Wenne von Anstandsbutter mi der den Inlendsbutter viel größer ift, als das Verbältnis ber Sohl ber beffer bemittellen Bevölferung aur mintberbemittelten. Die notivenbioe Kolar-ericheimma ift bie, bas für einen großen Tell ber gelben Norten nicht Inlandsbutter, fonbern mer Auflandsbutter nerfünbar ift. Gin unbe Minoted Amedit auf Infantebutter aeben baser bielesben Marken, in wie worldnisch die Berbeite nille liegen, nicht. Wenn man also auf die ges-ben Marken seine Anlandsbutter zum Böchte breise befommt, must man die betrere And-somobbutter fausen. Danmen barf om die orogien Austonböhntbermarten nur Austandsoutler, also foldie ble tenner Ut, verablolot

Die Art und Weife ber Muttervertellung, wie fie die Butterflerte mit finen 12 Marten, die erft nach und eine Giffinfeit gesowen, aum Ausbruck bringt, Biefet auch ben Borteil, bei leber neuen Buttergufahr alle Shabitelle und humer mög-Add viele Weichafte mit Butter verfeben au fone nen. Es wird hossentlich nur letten vorfommen,



men and gang rubig und fann anderen geng und fammermuftelifde Erfahrung gestern | nens. Das tanfriide Wert mit feiner erwär-

Kammermusikdarbietungen des Konzertverein Mannheim

Das Minchtner Streichgunrtett.

Bas gehring, lepte Rommermant-Romsert uneccs Pongerivereine brachte flatt bes uniprungich in Auslicht genommenen Wiener Rojequar letto, des infolge militarifcher Linorbuungen aus riceinen verhindert war, das Min gener Quartett in seiner neuen Lusammenschung. Instelle des Primgelgers, Erof, Killian, ist der ride Geiger des stüberen Briliseiex Chartetts, franz Schörg, getreten, ber ja feine musifa-liche Musbilburg ber Minigener Musikafabe-mie berbanft, And in bem Bertreter bes tieftien Quartettinftrumente begrüßten wir geftern einen langt gefchäpten Runfiler, Broleffor 360. Denar, ber in den Trioabenden mit Friebberg ind dam Biolinisten Rebner und bei anberen Belgenheiten Broben feiner Rinftlerschaft bier oah Die Berircter der Wintelstimmen, Georg Knauer (2. Bioline) und Brafessor Aubwig Bollnbals (Bratiche) fürb die alten gediteden In biefer Bufammeniegung goden bie Allnitier vorgestern in Helbelberg, gestern bier ein Kongert, und beiben Berauftaltungen log, vid auf eine Rimmer, babselbe Brogramus au-

nanches, wenn auch nicht olles.

Dos abenberoffnende Coburo Quartett Op. 54 Rtr. 2 gehört an jenen Werfen & anbn's, t welchen er die Bringipolifinsme in der figus meilen Anstimmädung bevorzugt. Dier gab de-fonders das Esmolf-Sbogio in der kontradunktlich reichfiguriech n Gegenmelodie dem Brimpelger Gelegendeit zu ichönker Kunkenifaltung. Ein-beltlicher in Stimmung und Albeiband aber geannen bem Quartett bie beiben Gebluffabe, bas prazidje E dar-Menvett und das mit großer Andbrudsterfeihung gogebene Kinal-Albagio.

Daubn ließ nian mit Recht (in Abweichung rom Bergramm) ben fillfillich und dronologisch fich bester als Dooraf ensigtespenden Beet-boven joken. Das A-moll-Quartett Op. 189, eines ber drei bem Mirften Galipin gu-geeigneten Werfe, gehört in seiner kompfigierten haltur zu ben ichivierigsten Aufgaben dieser Art. Der Sonatentip, ben unser Mester noch in bem eitlich vorangenangenen Cobur-Quariett Op fefigebalten, ift in bem Memoli-Caractett gur Unffanigen Gultenform emocitert. Durch genase Heberichtigen bat Beethoben über ben in-balt des nachtläglich binantomponierten Millia alagio in der inriiden Tonort, welches das D bur Unbante einleitet und unterbricht, feinen Sweifel gefaffen.

In ber Biebergabe bes erften Bates erichten unn freilich manded unffer und fiberbeftet, auch im amelien tenute mon fich einlose nech feine

menden Meladif und feinen swingenden Morth-men erfuhr in allen Sänen, ganz besonders aber im reizvollen D-woll-Cento, in dem der Kom-ponist dei dem Tremolo der Minia eine ganz aparte Mangwirtung gewinnt, fowie in bent flots sciplesten Bivase um non troppo eine tobelfreis Webergabe und tunige Belebung

Beicher, wohlberbienter Beifall lobute ble toutfere Leifnung.

Der französische Geist und die dentsche Seele.

Die bieswinterlichen Berauftaltungen bei Kaufmönnischen Bereins erreichten mit bem gefrigen Borirage des Herrn Hochstallpevisi-fors Dr. med. med phil. Will de II bach Laridruhe ihr Ende. Elit Ausnahme der letzen Beranstallung, die und in die deichanliche, gemilivolle Beit unferer Urgrobeltern gurfefführer bebandeften alle Corirège den Krieg, die mufi-tatilden, politischen, religiösen, kulturellen und nun gestern abend die sollischen Pro-

blome bes Krieges. Lever pludologische Brodeme in leichtfass-lieber, nicht ermübender und dech gestivoller Weise zu werchen, ift nicht leicht, daß es Herrn Brof, Bellbach gelang, made bem Wintbidiller ale Migdologen und Mehmer alle Ehre. Er ift ein icharfer Beobachter, gründlicher Bergrünier atunde.

Achingt die reftlofe Micheroste von Werten der Anglanden Sing der andere der Anglanden der

fern ift, but feing Lebenstvaft fcon porher erdöhlt war. Es war fein Abwiegen, es war ein Gegentiberftellen bes frangofischen "Geiftes" und ber beutiden "Geele". Tenn barin unterfcbribet er fcbarf, Geift ift nur eine Broving ber Scele, biefe aber ift Billen, Filbien und Geift. Und wir Deursche, bie wie biefe brei Einheiten in unferer Seele harmonisch vereinen, fteben gegenüber Frankreich als dem Bertreier des Geistes lebens, England, dem Land des ein-seitigen Willens und Rußland, der Welt des chaotischen Geisthis. Und weit jeder unserer brei Semptfeinde in und die Beronung feiner Eigenart vermisst, Blieben wir unberstanden und unbestiedt. Soweit fich aber auch bentsches und franzöfisches Weien voneinander unterfchaiben, ein Gemeinfames haben beibe Rationen vor allen anderen, beibe find Ibealiften-völfer. Alber in ber Urt, wie fich ble geiftigen Werre fortilben und entwicken, besteht wieder

Der frangofische Beift geigt fante Unfebaus ungetraft, Die geweltet wird burch fcnrfen Berfinnt, die fich in feinem bilblichen Moturfinn fin Begenfatz gum deutschen lyrischen in Kunft und Gegenschit aufern lyrischen) in Kunft und Wissenschaft außern. Mit anberen Worten, franzosen Grundbedürschie und Schönbeit ist den Franzosen Grundbedürschis nicht aber bas uns eigene, die Tiese und das Kälscholle. Die Aeuferung inneren Erischens ist dei den Franzosen erschödend in der Form, in dem Kunstwerf ihrer Sprache, dei und Deutschen ist ils Maddruff, andenzend, siedend, und hierin lagt die kraften Geskeledens. Die deutsche Sprache in allgemeinen Geskeledens. Die deutsche Sprache im allgemeinen ist wie eine Klöbe erzensieder der kraftendicken, die fich in

soff jemoind in mehreren Goldwitten auf Narten seine Butter befommen fann. Heberbies wirb man bie Geschäfte, die Butter obgeben, verpflichten, im Schaufenfier ein Plafer auszubangen, wenn sie Butter borrätig beden. Die Ro-men der Geschäfte, die Butter sühren, zu beroffentlichen, ift bei ber neuen Ordnung nicht mehr nötig.

Dard die Butterverteilung aufgrund von Marfen foll ben vielen Ungerechtigfeiten ber bisberigen Butterversorgung der Bevölferung ein Ende gemacht werben. Es foll jest nicht mehr möglich feln, daß sich gewissenkole Bente Buttervorräte julegen, indem fir die Geschäfte nocheinander abgeden und der Diose der Brootberung die Butier wegfansen. Auch bes bisher beliebte Bersalren, Butter für die klundschaft zu refervieren", wird burm die Butterfarten aufgebeben. Es ware ein gewoer Berliebt gegen die Borfdrijten, wenn einen ein Butterneicheit die Marten seiner Aunden an fich nähme und in der Meinung, daß ja boch die Warfen nach und unch alle in Araft geleist würden, diesen Ausben Buttermengen vortuge gabe, ohne daß die so ders kaufie Menge durch giltige Warten belegt wäre. Das Lebensmittelantt wird die Gelchafte, die Butter jum Berfauf erhalten, fireing baranifiin Beauffickligen, ob fie and die Borfchiften über die Marfen genau einhalten und insbesondere pur giftige Marfen annehmen. Sausbeltung geraten, die Butterfarten filr fich au behalten und bem Butterbändler immer nur ewells die notwendige Angahl Marken andsu-

Schließlich town ber Bevöllerung sum Troft foat werben, bag vorerft für bie nächten vier Bodien toobridebillid) toeientlids mehr Butter verfügbar sein wirb, als mir 25 Gramm für die Boche, wie fürglich in ben Beitungen an lesen

Aus Stadt und Land. * Mannheim, ben 4. Tebroar 1916.

Eisernen Arenz ausgezeichnet

Offigierftellvertreter Theobor Bichtenberger, unter gleichzeitiger Beforberung gum Beutmant. Der Musgezeichnete ift ber Gobn ber Fran Bive, Friede, Lichtenberger in Lubwigebajen a. Rh. Brebefir. D.

Rriegsfreiwilliger Bigewachtmeifter Sans Raber (Cobn bes Banmeifters Martin Mayer) für bervorragende Batrouillegritte im

Unteroffizier Frid Bit d ens Mannbeim, purgeit bei ber 1. Sandwehr-Batterie 76,

Unteroffigier Rifolaus 18 r il h I, welcher feit Kriegsbeginn im Felde ftebt und bereits mit ber bablichen Berbienstmednille geschmadt ist.

Derfonal-Deränderungen. Ernennungen, Beforberungen n. Berfebungen im Bereiche bes 14. Armeeforps.

Es murben befordert:

Bu Leutnants d. Ref.: Fegenbeder (Barldrube) im Inj. Reg. Dr. 377; die Bige-wachtmeister: Gelfel (Befel), Kung (Offen-burg, Speckt (I Dortmund), Boodenhoff Mediingheafen) im Mej-rielbert Meg. Rr. 30 Res (Freiburg), Bisefelbio, b. b. Krofif (Tr. b. Armee. Albt. Goede & D. Landio, L. Linigeli, d.

Bu Leuinants b. Mej. d. Traind: die Bistrachtmeister: Kälber (Bjorzbeim), jeht bei der Empp-Giben.Kol. 13 d. 6. Armee; Göffel (Karisunts), jeht bei der Etalu. Jiehr-darf. Rol. 12 d. 6. Armee; Bfeiffer, Biscfeld-webel (Bforzbeim), dei d. Empp. Frajiw. Sinj-fel 3, jum Leuin. d. Landw. 1. Aufged.

Bu Oberleuinante: Reit, Beutn. ber Itc. v. D. (Molsbeim), gulent b. Itci. b. Inf.-Non Nr. 148 (2 Mülbensen t. Eff.), jeht im 2. Erf. Poti d. Inf.-Ren. Ar 182; Müller.

brem Ruancenreichtum mit einem Gligel ver gleichen läßt; aber unfere Meifter Goethe, Schiller, Michiche machen bas Deutsche Goethe, Schiller, Riehiche machen das Deutsche zur Königin der Infernmente, zur Orgel. Die Franzosen find zu den Weiberwöllern zu rechnen, wie die Deutschen Oriverwichs, die Bolen, im Gegenfatz zu dem Männervöllern, der Briten, Holländer, Riederdeutschen. Das Wesen des Franzosen ist demunch an der Französin zu Andieren und die ihr innervohenden Eigen-scheiten finden wir auch im männlichen Franzosen leigen, aufen sehendig; natürtlich find sie beim Manne anders zu bewerten als bei der Franz Jehn Grundelgenichaften bat der Kortranende bei der Grundelgenichten bat der Bortragende bei der Französin gerunden: sie ist tötig, inder, tiebens-wilrdig, flug, geschmadeoll, finnlich, beiter, nüchtern, selbstsücktig und dech genügsan; in drei Handtelgenschaften ausammengefaßt, ift fiet im Herzen lau, im Kopt filbt und ibre Sinne im dersen kan, im Koht findt und ihre Sinne find beig. Der Wessensunterschied zwischen der dentschien Französen läßt fic darin feinzeichnen: die dentschie Französen läßt das herz der Sinne sein, die Französen sonit doch der der Kobs die Führung behölt, damit das herz dei Betätigung der Sinne nicht mitgerspen volle. Die indibilder sonle Spaningerspen volle. Die den Vernausen größer als kei den Proposition bet den Krangolen größer als der den Deutichen. Die Wationaleigenschaften der Franzosen: die verdinden karfen Wirklichteits fünn mit schnachem Wirklichteits gewißen, sind augdalt, abentraerlich, bestehn großen Denfel und balten sich für eine geminke Kation, wie ja alle Komanen. Bit daben in Armee, Techail, Industrie, Wissenschaft erlebt, daß sich Genialität durch Organisalten erleben läht. Krantreich bat der Welt breimal große Bautung, einmal große Malteri und Granblerburg gewegen. bet den Prangojen größer als bei ben Deutichen. Anglerei und Gegablerfunft Deutschland gab the Rejouvation, Sauft, wonlie bilde Shilosophie, allgemeine Schulpflicht, die irbeitergeschgebung. Frangofisch ift: mis bem

28 and ber b. Banblw. Relbart 2. Aufg. (Starle inbe), jest Rübrer ber Leichten Man. Rol, ber eine), ich Buber der Leinben Main. Mol. der deb Kon. Batter 9: Bride, d. Mrf a. D. (Linfad), selest Lenin. d. Mei. d. Mrf a. D. Br. 114, icht im 2. Landin. Ini. Bail. Maftats Balter, d. Landin. Ini. Bail. Deidelberg (14. 37); hittig (Freiburg), d. Landin. Feldari. 2. Antigen., jest bei d. Kol. und Trains b. 18. N. K. Ridel, d. Bandur-Juf. 1. Muhaed. (1 Mit hausen i Eli.), jest bei d. Kombtr. d. Oberrbeinbefeitigungen; Me de L. b. Bandin. Anj. 2. Anj. geb. (Arriburg), jeht b. St.-Offis b. Jug. und Pion.-A. d. Oberrheinbefeitigungen; Sprang. d. d. Arritmagengeichiben d. Armee-Adi, (Gache; Gandon. Heldurt. 2. Anjgeb. (Stodad), jeht d. d. Arritmagengeichiben d. Armee-Adi, (Gache; topp, d. Landin a. D. (Börrad), sulest Leutin. L. Landin (Lui - L. Aufgeb. (Lörrad), jest im L. Landit (Lui - Bail, Lörrad) (14, L.); Hans burger 5. Landov. a. D. (Donausichingen) julieur Leutu. b. Landov-Juli. 2. Mulgeb. (Do naucidingen), jeht im 1. Lambit. (m. Batt. Zwelach (14. 10). Baum, d. Landis (m. 1. Krigeb. (1 Willbaufen i. Elf.), jeht bei d. Bofiiberwadningsfelle St. Undwig i. Eil.: Sad d. Landon, e. D. (Lörrach), zuleht Lin d. Lands-vebr-Felbart, I. Aniged. (Lörrach), jeht bei d. Einep.-Kombtr. Mülbeim i. S.: Blum, im iii. Reg. Nr. 122 (Tryicher am Kabett. Hans in

Bu Rittmeiftern; bie Oberleumants; frbr. Suber von Gleichen fiein, b. Landas. D. (Freiburg), zuletzt Lenin, b. Landiv. Rab 1. Alufgeb. (Freibung), jeht bei b. 2. Landfürrus-Esfabr, b. 14. A.K.: Mayer, b. Mei, b. Dreg, s Neg. Ar. 23 (Manubeim), jeht bei d. Kol, und Trains d. Armee-Abt. Gaede.

* Millidrifche Musgeichnung. Gefrelier Bilbeim Miller, Sohn bes Dernfängers Frig Müller am hieligen Hofthenber, erhielt von Senat der freien und Sanfestabt Samburg fift. Berbienfte im Felbe das Samburgifche Sanfraten-Arens verliehen.

* Buu ber Danbeld-Cadifdule, Ge wird bierburch nodiments auf den beute Franca abend 8 Mir eginnenden, 4 Abunde umfaffenden Boutrapszaffins bes Brofeffons Dr. Thorbede über Ruftanb und bie Aurkei bingewiesen. In ben gevei erlien Bortronen wird besonders Rukland unter Berudfichtigung ber Moglichteiben, die gegemiten beutschen Sanbels und Getverbefferhes noch bem Priebensschlusse besteben, behandelt werben. Die Sorrrage finden in der Aula fiott. Ratten gu 40 Bfg. für die 4 Bortrüge fonnen auch am Gingunge nelöit merben.

* Gemeinnunige faufmannifde Stellenbermittefung für Deutschlund. Die Nachfrage nach Augettellten war im Bezember boppelt fo groß, als bas Angebot. Es murben ber G. A. S. 1841 offene Stellen angewelber (46 Lebestellen), twichrend fich nur 658 Bewerber (62 Behrlings) sintragen liehen. Inter ben Gewerbern befanden fich 200 Richtneit tlieber, benen gleichfalls fostenfod Siellungen vermittelt wurden. Rene Stellungen wurden 377 Beerbem bermittelt, bornnter befonden fich 110 Michigligher und 17 Lehelinge. Am Monarisichlug waren 940 Bewerber (352 Auchimitglieber) ind 1870 offene Stellen elngetengen. Die jeden Diensing und Freitag ericheinende Stellenlifte Peipzig, harfornitr. 2) enthätt Stellen aus gang Deutschland und liegt an Aber 2000 Stellen gur festentofen Ginficht end.

" "Dein Dans - meine Burg." Rad niemals it die eigene Scholle ja boch geschäht, als in dieser Bricobaeit, Offilefich tit ber Beither eines fleinen Sigentume gegenüber bem Befitiojen. Aue ihn asht as feine Burtoffelnot, feine Gemisfe- unb Aleifchnet. Er, ber Besiber einer Aleinsten Landmittichait", eines halben Morgens 1950 Quabratmeter) mit einem fielnen Ginfami-Benhaus barauf, bat feine Borraiseaume gefüllt mit ben Erzeugniffen feines Banbes - mit Rartoffeln, Gemufe, Coft für bas gange Jahr -

beurich: um bos Aleine mit bem Rleinen noch ringen tonnen; frangofifch ift: eine Soche um ber Form willen min, beutsch: eine Sache um ibrer feldst willen tun. Frankreichs Schickal war es, von aller Welt geliebt zu werden, Deutschlands Schickal: unverstanden zu blei-ben; Frankreichs Bestimmung war es: das 18. Inbebunbert beseffen zu baben, was viel beißt, und das fein verlorenes Paradies ift; Deutsch-lands Bestimmung fei es: das 20 Jahrhunder au haben, das größeres für uns birgt, als bie Erinnerung, and einem Baradies bertrieben gu fein. Anf bag uns die unwirtliche Erde gufalle mit ber Buficherung; bewillfert fie und marbet fie end unterion.

Starfer Beifall danfte Brof. Bellbach für seine vorstebend nur in Umrissen gezeichneien Lusinhrungen.

Rus dem Mannheimer Kunffleben.

Mufitberein Manubeim E. B.

Wie aus bem henrigen Infernt erfichtlich, be ginnen die Broben für die Wieberhotung bes Deutschen Requiems bon Brahms in der Aufa der Luffenschule am Dieustag, der 8. da. Mis. 460 Uhr abends, für Sopran und 8. de Mis. 160 Uhr abends, für Gopran und Mit, am Freitag den II. zur gleichen Stunde für Tenor und Bah. Die bisberigen Anmeldbungen von Damen und Herren ergeben die erstreuliche Gewisbeit, daß der Ehor am nächten Narfreitag mindeftens wieder in der gleichen State wie im vorigen Jahre und dem Godium lieben wird. Ju die Juhl der Dumen scheim noch bedeutend gewachten zu sein. Im Interesie des narvenstalende märe fie des nonvendigen Seimmenausgleiche wäre o darum au begrüßen, wenn noch einige Herren sich zur Weiwirfung vereit erfaren wirden. Anmeldengen werden in der Hofmpffaltenhand-fung Deckl und in den Droben enigegengestourment.

Leutn, d. Landin, a. D. (Biorzbeim), zuleht der Epod. Jett, Würste und Fleisch im Keller und burger, Unif. Lehrer Ostar Edelmann, Landin-And. 2. Ansgeb. (Körrach), jest bei der Richtliche, die Ziegen, geben ihm Ritter des Eisernen Kreuzes, und Bizefahr reichlich gesunde Mild, und Dühner und Kaninger der Von Freiburg, Hornit Karl Die Ogenbellenten: den barren ihres Berufes, das frische Riesel in Ripberger den Beiler und Ersatzeserbis ben Topf gu liefern. Frau und Rinder wetteifern in ber Pflege ber Tiere und bes Sanbes, fuchen alles gujammen, um aus menig viel su maden. Und wenn der Bater gum Beeresbienft einbeeufen ift und auch für bie eigene Scholle fampit, weiß er bie Seinen in ficheter But bes einenen warmen Reftes, für Die Aufbringung ber Binfen ift geforgt, und er funn wenigstend ohne Gocge um feine Bieben ben folweren Dienft im Felbe verfeben. Das Wort "wenn bu ben Frieden willft. nilie ben Krieg", fann man and abanbeen: "wenn ou ben Arien baft, rufte ben Frieden". -Date gilt beute gang besonders auf bem Gebiete ber Bohnungsfürsorge Beute fcon soll fich icher rüsten, offen Erforberliche porbereiten, um ofort nach Friedensichlug au ben Ben bes eigenen Daufes geben gu tonnen. Bicles ift bagu pocher pt regeln. Goldfibille ift bie allerbefte Silfe. - Wie des geschehen tann, zeigt jedem Intereffenien toftenfrei bie Gefcaftsftelle bes Doutiden Bereins Arbeiterheim gu Bethel bei

" Mus bem Schöffengericht. Wogen Mildfillfoung wurde die Sandlerin Rojine 3. aus Redarau gu einer Gelbitrafe von 60 M. und bie Bandarin Marie Raritnig zu einer folden von 75 M. und den Roften verurfeilt. Lediglich ber Umftand, daß beibe war in geringem Wase Bosser unter die Mild mengien und noch nicht vorbejreaft find. dnibet fie bor bem Gefängnis, bem fie unweigerlich gugeführt werben, wenn fie ein alveites Mal wegen Bergeben gegen bas Rohrungsmittelgeseh bor bem Richter ericheinen. - Die golbene Frei heit berträgt ber 34 Jahre alte Toplohner Joseph Biso nicht lange, 10 mal haben fich bie Gerichte den mit ihm beschaftigen müffen. Wenige Toge noch feiner Entlaffung aus bem Gefängnis entwendete er aus einem Eisenbahnwagen eine große Wogenbede ber Kirma Koppel u. Temmler im Industriebasen. Mit feiner fdweren Lait ging er indern Tags zu Wirt Franz Jakob, ftellte fie im Velengimmer al und lieg fich 10 MR. berauf pumpen, Wogen Diebstahls verurteilte ihn bas Gericht 3u 8 Monaien Gefängnis ab 4 Wochen Unterfuch ungshaft, ber milangeffagte, ber Behlerei befchuligte Wirt wurde mangels Beweifes freigesperchen

* Gin ichwerer Ungludefall ereignete fich beute früh 197 Ubr im biefigen Hauptbabnhofe. Bein Neberschreiten ber Gleife wurde ber 17 Jahre alte Gepäckträger Friedrich Selfrich, wohnbait Amerifanerstraße 15, von einem einfahren. ben Juge erfagt und gur Seite geschlenbert. Er erlitt lebensgeicherfliche Berletjungen und wurde mittels Sanitaiswagen ins Mig. Kranfenhand überführt.

Polizeibericht Dom 4. Februar 1916.

Hu folle In einem Jobelfanweien in Rederon wurde am C. d. W., notheritrags 5.90 life cine 34 Johns alle Irbige Pobriforbeiterin von ort was einer Aveidfage am Accord erfaßt mit jegen die Soge gezogen, wobierd fie um rechten Berorm eine erhebliche Genittmunbe erlit, Die Cerfebte mußte ind Allgemeine Rennfenhans aufrenommen werben.

Cente frun 5,45 Ubr murbe auf bem Belmiteig bes hiefigen Samutbahahofs ber 17 Jahre alte Gepodarbeiter Friebrich Belrich von Müdenloch und mohahaft bortfelbit, von ber Lofemotive eines ansfahrenden Lokalguges erfaht und zur Seite ge schlendert, so bog er bewußtles liegen blieb. Er eclift balei einen rechtsfeitigen Armbruds, eine Ropfberletjung und innere Berletjungen. Der Berlehte murbe mittels Tragbahre auf die Sonitäthtoodie im Hauptbohahof und von ba mit bem Sani tationstampbif ind Magemeine Rounfenbaud ver-Prodi.

Bernaftet murben 17 Berfonen wegen berichiebener strafbarer Sandlungen, darunder ein Handburfce von Sisceverg wegen Unterfchlagung und ein Muffler von Blieningen wegen Wiber. Enbe Februar laufen die Burunfiellungen fill

Dergnügungen.

* Balaft-Lichtfpiele, Breitefrage J 1, f. Erna Morena, ble beliebte und berühmte Schauspielerin, ein Kind Maunheims, gostiert von hense ab vier Log, im Bolajitheater in bem Runjelerdramer "Es war ein Traum'. Gin weiterer, bodet intereffenter und befusigenber Schloger, beis urfomijde Luftipiel in gwei Afren, beritelt: "Teufelden", mit abernus erheiternben Sgenen und phontoftifder Ausstattung, in Spiel und Sandlung vorzüglich, eribt fich verbunden mit ben wengilen, wirffich auffentijden und bowinteressanten Anfrahuen aus bem ferbiiden Ariegoidumplage beitielt: "In den ferbiiden Gerenggebieten" bem erften Schioger an.

Gerichtszeitung.

Minden, 3. Febr. (Brib. Tel.) In bem Proges gegen ben prafrifden Argt Michael Ar au g aus Desterreich wegen Totichlags, benangen an dem Kanfmann Weiß vor dem biefien Schwingericht, verneinten die Wefchworenen ble Schulbfrage, Der Angeffagte wurde fretgeibrochen.

Lie das Daterland gefallene Badener.

Dire Sambid von Ratiornhe, Hoff. Wilh. Arager bon Bforzheim Brögingen, Land-feurmmann Johann Christoph Firs bon Die-tenhaufen-Ehmendingen, Gren, Angust Selnz bon Büchenbronn, Gren, Abirariem Robert Ihle bon Bruchel, Landfarmmann Abolf Schäfer von Baben Dob, Landischrinan Wilhelm Steiger von Baben Baben, Unif Friedrich Schöble, Mitte: des Gifernen Aren-ges, ben Hochdorf, Landfürrmmann Wilhelm Gaftiger von Lahr, Wefe, Albert Weisen-

Rubert Gabele bon Ronftang.

Lette Melbungen. Kürft Billow in Luzern.

Derlin, 4. Febr. (Bon n. Berf. Burg) Girft Balow bot geftern obend Berlin berlossen und ist noch Lugern gurudgereist, wo di-Bürftin die gange Beit über geblieben mar. Whe wir schon neulich einmal hier schrieben. burfen Gurft und Gurftin Bulom in einige-Beit noch Berlin gurudfebren.

Derjenkt.

Bondon, 3. Jebr. (WIB. Michtomille) Blonds melbet: Der britische Doninser Beiof France" ift verjent worden. Die europäiler Befatzung und 22 Lasfaren murden gereitet; in Lasfaren werben vermißt.

Schwere Rentralitateverlebung rines italienischen Fliegere.

Bern, 8. Febr. (WIE. Nichtamilia)). Scute nadmitting gegen 8 Uhr überflog in italienisches Flugzeug, das aus der Gegend ber Monte Generoso fam und sich gegen den Monte Caneri wondte, Lugano. Es wurdvon fcweigerifchen Goldaten beichoffen und man merfte, daß es in ber Beduggio-Bene nieberging.

E Berlin, 4. Jebr. (Bon u. Berl. Bira) Aus Burich wird unterm & geichrieben: Senie beging ein ttolienischer Flieger eine ichwere Reutralitätsverlegung. Um 2.40 11hr erfdrien ein italienischer Sweibeder aus Lugano und freiste in weitem Boger über Malcano und den ichweizerischen Stellungen in der Gegend von Monte Coner. Unfere Artillerie und verschiebene Muschinengewehrtombagnien eröffneten das Beuer Bunft 3 Uhr beobachtete man von Lugano om den Riedergang des Flieges. Er war durch die erfolgreiche Beschiefung gezwungen worden, bei Cabempino zu landen. Der Apbornt wied gegen 20 Schufglocher auf. Der Flieger jelbst ift umverlett. Beim Riebergeber icevenfte er jum Beichen, bog er fich ergeben welle, ein weißes Taschentuch. Er wurde gefangen genommen und abgeführt. -

m. Roln, 4. Febr. (Prib.-Telegr.) Die trafen in Malmo 200 Franen und Rinder and Body ein, benen von den beutschen Behörden erfairbt worden ift, über Schweben noch Beiersburg heimpureifen. Gie festen alsbald die Reife fiber Stockolm nach Hoparanda fort. Geuf. 3. Jebr. (WDB. Richtamiffich.) Der

bulgariiche Generalloniul Rebfof aus Salonili traf bente, begleitet bon bem Sefretar im Minisserium des Auswärtigen Amtes in Solie Abrumoff, der gleichfolls von den Affrierten in Salonifi verhaitet toorben mer, and Toulon bier ein. Der deutsche und ber öfterreichildungarifae Generaffoniul befinden fich noch in Toplan.

Barts, 3. Febr. (LBTB, Richtannflich) Ein Erlaß bes Ariegaministers bebt bie bouerben Befreiungen vom Beeresbierft auf. Die gufunftigen Buradftellungen merben bon begrengter Doner fein Du te in Frankreich moimenben, mit Enbe Mirg bie Burnifitellungen file bie übrigen in Gurepa und Nordafrifa und mit Ende April für alle übrigen Wehrpflichnigen ab

hash, 3. Febr. (BID). Richtautlich) Seute wurde vom Marinedepartement eine aufliche Unterfuchung fiber ben Borfoll mit ber ,Mrtenie" eingeleitet,



Aderverpachtung.

Moning, ben 7. Jebruar 1910, vorm. if ibr. verpachten wir auf unferem Burg, Luifenring 40, nadverzeichnese Geundällde auf eine begm. mehr jabrigen Zeitbehand.

Gemartung Redurau Agh. An 10500 et und 64, Lud in Großielb 10 ar 12890; et und 64, Lud in Blanel 20 ar 36770, tob 1 im Brüdesweien 7 ar Jerner die Almendgenndhride der Franz Bold Steller Wim, des Johann Beier Ludwig und der Philipp Enfermene.

Ormarfung Abelnaut
Las.-Ar. 2023 Allriperagie 37,5 ar.
Manubeln, des L. Jebruar 1010.
Celbi. Guidventeilinigs
Breds.

Handels- und Industrie-Zeitung

Flußstahlerzeugung Deutschlands im Jahre 1915.

Nach den soeben abgeschlossenen Ermititungen des Vereins Deutscher Elsen- und Stahl-Industrieller betrug die Flufistahlerrengung im deutschen Zollgebiet im Monat Derember (26 Arbeitstage) insgesamt 1162995 gegen 1 192 682 1 im November (25 Arbeitstage). Die tigliche Erzeogung belief sich auf 44 726 t im Dezember gegen 47 707 t im November. Die Excoogung verteille sich auf die einzelnen Sorten wie folgt: (wobel in Klamanera die Erzeugung für November angegeben int). Thomasstahl 507 454 505 084) t. Bessemerstrift 14 886 (15 912) t. Basischer Siernens-Martinstahl 472 614 (498 773) 1 Saurer Sienzaus-Martinatahl 19 300 (24 089) t, basischer Stahlformguß 42 400 (45 044) t, saurer Stahllormguß 23 934 (22 111) t, Tiegelstahl 7733 (8:300) t. Eleittrostahi 14:574 (13:279) t. Von den Bezirken sind im Dezember (gegenüber November) betelligt: Rheinland-Westiglen mit 655 306 (688 233) t, Schlesten mit 103 467 (109 903) Siegerland und Hessen-Nussau mit 25 445 (27.421) t. Nord-, Ost- und Mitteldeutschland mit 44 374 (41 844) t, Königreich Sechsen mit 21 258 (22 691) t, Süddeutschland mit 10 899 (11 947) t, Saargebiet und Bayerische Rheimpfalz mit 92 283 (94 239) t. Ehall-Lothringen mit 104 089 (101 893) t. Lexemburg mit 95 774 (94 512) t.

Die Jahreserzeugung 1915 bekinft sich uach den vorläufigen Berechnungen auf insgesamt 13 187 616 t (gegen 14 946 212 t im Vorjahre und gegen 11 233 693 t in den ersten 12 Kriegsmonaten August 1914 bis Juli 1915). In den leixien 5 Kriegemonaten August bis Dezember 1915 beirug die Flußeishlerzeugung zusammen 5 003 916 gegen 3 949 560 t in den ersten 5 Kriegsmonsten August bis Dezember 1914.

Nachskhend unsere gewolmte Tabelle, die in Summa etwas größere Zahlen ergibt, da dem Verein für die einzelnen Monate offenbar berichtigte Zahlon vorgelogen haben.

er.

500

mi

CR 10

ÉTÉ

が対

桝

10 14

PRODUCE AND ADDRESS.	181	8 Clary	ences) 191	4
Beest	Langement	arbellet.	Insgonant	erbelts!
Januar	983 790	200,000	1 602 480	61 634
FIFTER	940 titl	38 435	1.509.763	\$6.000
1101 + + + + +	1 000 311	42 121	1 634 397 1 480 548	92 037 87 250
Hal	1.044 107	42 521	1 577 970	53 115
2000	\$ 080 786	41,560	1 888 317	62 333
Mineres	1 130 631	42 172	1 607 803 M7 010	25 801
Stylenber	1 174 390	45 157	053 449	25 500
Dinter	1 215 207	48 741	900 522	23.341
november	1 192 692	47.707	900: 357	37 501
Cegamber	1 182 295	- 44 726	341 384	37.670

13 183 086 42 577 14 973 106 45 448

Yom Kall-Syndikat. Der Absatz des Kali-Syndikais hat im De zom-ber vorigen Jahres annährend 12 Millionen Mic. betragen, ao daß der Gesamtabsatz für 1915 sich auf ungelähr 105 Millionen Mark bezifferte gegen rund 155 Mill. im ersten Kriegsjelve und 192 Milliopen im Friedensjahre 1913, in dem die Verladungen ihren bieherigen Höbepunkt erreicht iatten. Im Jamur hasenden Jehres hat der Kali-Eriatz die Höhe des enisprechenden Normals 1915 (ungefähr 14 Millionen Mark) zwar nicht er-reicht, denn damals wur noch innerhalb der durch den Weithrieg gezogenen Grenzen eine Ausfahr von Kalisaben möglich, weil das zu Beginn des Kriegen erhassene, dann aber bald neigehobene Kalianafuhrverbot erst Ende Januar 1915 wieder verligt wurde. Immerhin waren die Verladungen im vorigen Mount verhältsismiffig ganz be-friedigend. Der Absatzrückgang im zweiten Kriegojahre zeigt deutlich, wie sehr die Einwirkung des Krieges auf die Kali-Industrie durch das Ausfuhrverbot verschärft worden sind. Die hierfür gewührte, ganz geringfügige Ernölning der Inlandpreise auf zonächst ein halbes Jahr für verschiedene Marken vermochte der notleidenden Kall-Industrie nur einen dürftigen Ersatz zu

Finanzen.

Die Hypothekenbanken im Jahre 1915.

Nachdem die Halbjahresausweise der Hypothekenbanken vom 31. Dezember 1915 veröffentlicht rind, 168t sich ein Ueberblick über ihre Tilligkeit im Kriegejahr 1915 gewinnen. Im aftgemeinen handelte es sich für sie uns eine Zeit der Ruhe. Dan Beleibungsgeschäft kam fast völlig zum Stillstand. We solche Geschälte noch abgeschlossen wunden, handelte es sich in der Regel um die Verlängering frilberer Darleiten. Neue Darleiten wurden bei der geringen Baumtigkeit kaum getragt. Infolgedessen rubte der Pfamifbriefabsat. nabezu gunz. Da die Gewinne der Hypothekenbusiem in der Hauptsache auf dem Unterschied zwischen den einhaulenden Hypothokonzinsen und den ausgebenden Pfandbriefzinsen beruben, so haben die Gewinnergebnisse des abgelaufenen Jahres gegen das Vorjahr keine wesentliche Ver-Inderung erlahren. Der Zinseingung vollzog sich owar, wie an erwarten war, nicht in allen Fallen so glatt, wie in normalen Jahren, doch Begen rgeod welche ernstliche Bedenken in dieser H1ssicht nicht vor. Unter Berticksichtigung der gegen-Wärtigeo Vertällmisse kann die Lage der demwhen Hypothelambarisen im aligenzinen als durchans betriedigend bezeichnet werden.

Nach einer um vorliegenden Tabelle betrug der versicherung. Versicherungssummen: 453 231 600 Schalen und was sonst bezogen wurde, schon blig attionen um auf von 37 HypothekenInken am 31. Dezember 1915 insgessemt 14 593,22 Der Ueberschuß beträgt 19 326 842 Mk. Davon
Ware verwärts oder rückwärts ging. Obligationenumiauf von 37 Hypothekeubanken am 31. Dezember 1915 insgesamt 14 593,22 MHL Mk. Er ist somit im 2. Halbjehr um 31,23 Mill, zurückgegungen, wilhrend das 1. Halbjehr cine Steigerung von 2,61 Mil. brachte. Für das genne Jahr 1915 ergibt sich eine Verminderung des Obligationenumbaufs um 28,62 Mill., ein Vorgang der gegenüber dem üblichen Zuwachs in der Geschichte der deutschen Hypothekenbanken bisher nicht zu verzeichnen war. Zu erklären ist dieser Rüchgang zunlichst aus dem Fordell von Neuemisalonen, dann aber auch durch planmißige Tilgung, die nicht so sehr im Wege der üblichen Verlosungen, als vielmehr durch freihändigen bei den gegenwärtigen Kursen besonders lohnenden Rückkaut

Auch der Umbuf der Registerbypothecen ist im 2, Halbjahr um 11,45 Mill, auf 12 033,71 Mit. zurückgegangen, Hierzu stommt die Abnaluse im ersten Halbjahr von 7,60 Mill., sodaß im ganzen Jahr eine Verminderung des Umlaufs von 19,05 Mill eingetreten ist.

Was die Aussichten anlangt, so wird mun vor Beendigung des Krieges kaum eine nennensworte Aenderung im Hypotheken- und Plandbrielgeachäit erwarten können. Die Hypothekenbanken haben für ihre flüssigen Gelder andere gewinnbringende Anlagen gefunden. Die Beseiligung an den Kriegsanleihen und der freihändige Rückleauf ther niedrigverzinslicher Obligationen sind die hauptsächlichsten Anlagegebiete. Wie nie sich zur Verlängerung der Hypotheken siellen, geht aus lolgender Entschließung hervor.

Verlängerung während des Erleges fallig werdender Hypotheden.

Die längere Dauer den Krieges und der wach-sende Umlang der fällig werdenden Hypotheken hat die deutschen Hypothekenbunken versalalit, von neuen zur Frage der Verlängerung felliger Hypotheken unter entgegenkommenden Bedingungen Stollung zu nehmen und dabei auch zu verhindern, daß große Mengen von Kapitalien nüch Friedesschluß zu gleicher Zeit auhlbar werden. Die erneuten Verkandhugen haben zu mehntehender Vereinbarung geführt: "Die unterzeichneten, dem Zentraberbande des

Deutschen Bank- und Banklergewerbes angehören den Hypothekenbenken sind dahin übereingekom mm, daß sie die infolge Frietablaufs während des Krieges tillig oder kundbar werdenden Hypothe hen soweit dem Hypothekaschuller nicht schon eine Höhlbrige Verlangerung oder die Untwandlung in eine Efigungsbypothek vereinbart int oder moch vereinbart wird — unter folgenden Bedingtingen auch kurzfriefig zu verfängern beratt diese Die Verlangern beratt riod: 1. Die Verlängerung erfolgt bis ein halbes Jahr nuch Beendigung des Kriegszustandes im Stane des 8-11 des Geseizen zum Schutze der Kriegstellnehmer vom 4. August 1914. Zu diemer Frist treten in jedem Falle so viele volle Viertelahre hinzu, um wieviele der Zeitpunfe der Fälligkeit oder Knodbarkeit nach dem 1. Januar 1910 eingetreten ist, wobei eine bereits gewührte Shan-dung für die Berechnung der Zuschlegsfrist nicht nochmals in Aurechnung konntt. Die Verlängerung erfolgt in keinem Falle länger als bis zum 30, Juni 1918, 2. Alle Darleben werden, edere nicht bereits ein höherer Zimfuß vereinburt ist zum Zinsiuß von höchstens 415 Prozent obne jedbesondere Vergühung verlängert. 3. Die bisher für die Hypotheisen bestehenden somstigen Be-stimmungen bleiben in Kraft. 4. Diese Verein-barung hat keine Geitung für die Hypotheken, die ir die von gemischten Hypothekenbanken ge ebenen hypothekarisch sichergestellem Konio Korrent-Kredite oder diesen gleichnustellenden

nachstelligen Hypothekea."

Von den folgenden Unterschriften seien diejenigen der Rheinischen Hypothekenbank in Mann-heim und der Pfälzischen Hypothekenbank in Ledwigehafen a. Rh. hervorgehoben:

Amsterdamer Effektenbörge.

	AMETERS	AW. 0.4	Februar.			
١		3.	IL.	MILE CONTRACT	.0.	2
	Officien:			Vnign Papilla	10016	100-
١	DI W. Gt. Anl.	TOTAL STREET	101"	Amalgamet	1950	THEFT
	Institutett	THE REAL PROPERTY.	-	U.B.LSteel.C.	701	22%
	Bit Dat Miedi.	60°/14	100%	ShelluTenp.v.		
	Boyal D.Petr.	827-	002500	Truting Akt.		-
	D, Erdel-Akt.	370 /4	375-	Frank-engl.		2000
i	Kill, ti, Ind. H.	THE PARTY	I MANUAL CO.	Asieibe	TOTAL .	537
	Aten.Ta.B.Fo	1007/14	100 / IN -	Sch. Berlin	435.40	43,32%
	thook latens	and I	Maria C	Sok. Londen	11,00	11,45
ı	South, Pas.	864	1	Sok Paris Sok Wies	10.60	40.70
	Bepth Hallw.	400	200-0-1	FOCK ALCO	477.063	42,32

Pariser Ed	ektenbürse.
PARTS, 3. Februar, Still.	(Karns-Harkt.)
1 1	1 2
50, Frant. Asietts 67.25 07.25	Baltzeff-Fabriken
4%, Spanier Eunero 88.90 88.75	Touls 9.90 9.80
Dr. Rosses v. 1001 12.50 63.40	
4% Tarkes	Chian Cupany . 322
Banque de Paria	Willia Depose 479 232
Credit Lyonnain	Thursday
	Lory Seldfields
	Jagersfactnie 76
0.00	Handmires 113 111
Brisask	Wechsel auf Lordon
Liensenff	

Versicherungswesen.

Cothner Penerrersicherungsbank A.- 6. Der Jahresbericht der Gothaer Feuerversicherung sbank auf Gegenseitigkeit über das 98. Geschiftsjahr 1915 weist folgende Zahlen auf: Fourversicherung. Versicherungssummen: Weitere nochst unngenehme Hinderung ist, wie 7565 \$18 800 Mk., Primien: 34 662 189 Mk., der "Bund" festsieht, die nieue Kontrolle in Schäden: 3 559 006 Mk. — Einbruchsdiebetahl- England. Viele Fabriken haben ihre Unren,

kommen zur Rückszahlung an die Versicherten in der Feuerversicherung 73 Prozent der eingestahlten Prämien, in der Einbruchdiebstahlversicherung gemäß der niedriger bunessenen Bruttoprämie ein Drittel dieses Prozentsatzes mit rund 24 Prozent. Die Bank betreibt beide Versicherungszweige nach dem Grundsatz der reinen Gegenseitigkeit.

Mannheimer Viehmarkt.

Anti. Berickt der Greation des städt. Schlacht- und Vichhafts. Ramminelms, dem B. February 1916.

	Prole for	50 Kile
Committee of the control of the cont	Labord-	Solinoht-
and the second second	gow	toks
II. Kälber 101 St.	100	at .
a) Deppelender felerter Mast		Section of
b) felegts Wastraliber	108-111	180-185
d) periogere Bast- and gate Sang. Eiber	103 108	176-193
e) geringere aughalber	95-99	160-165
III. Schafe.	BELLEVILLE .	A DOMESTIC
a) Stallmastachafe - St.	118:31	
a) Mastifirmer und IDigore Sa thummel b) Eltern Masthammel, periogore Mast-	-	
laumer uni gut genährte Jungo Schafe.	55-87%	110-115
o) madin penatric Hummel und Bobate		200
(Moreso afo)	45-30	30-100
h) Weidemastschafe if St.	100	0.391
0) ger egere Limmer und Schafe	200	-
IV. Schweine 221 St.		
a) Fettschoolso liber 180 Kg (3 Ztr.)	1000	
Lebendgewicht b) voiltlaischige Schweine von 120 - 180 Kg	+	
(240-300 Fit3 Letendrewicht	119,5	198
a) volffielschige Schweine von 100-120 Eg		-
(200-240 Fig.: Lettendgewickt	110,0	133
(100-500 Pfs.) Lebendgrwiold	100	130
e) valificiantige Sometire unter ill Kg	-	1000
(180 Pis.) Lebensgewlont	103	132
Authorities augoführt und serahl. 1	The second second	
Luguaptorde 00 lites, 000-0000 Ferset 2		26-42
Arbeitseld, 0 . 0 so- 80.00 Ziegen	4	10-40
Pierde 00 ft s. Seht, 001-000 Nettern		0-00
Mishabac 000 Mish 00-00 Linear		
Zusammon 577	Stück.	

Mandel hit Elibers and Sobweisen lebbatt, mit Ferkela mittelnätig.

Falsche Gerüchte über eine bevorstebende Schwe nebeschlag nubme.

upt. Man schreibt uns: Nach Mittellungen aus landwirtschaftlichen Kreisen has das Gerlicht über eine bevorsiehende Beschlagnalung der Schweinebestinde weitgehende Besaminiguag auf dem Lande hervorgeriden. Derartige Gerifelte sind nathrifet völlig aus der Luft gegriffen und werden lediglich in der selbststichtigen Absicht verbreitet, um die Landwirte zu überstürztem Abstofen ihrer Schweine zu veranfassen. Der vorzeitige Verfand haßbausgemäßster Tiere schähtigt aber nicht aus den einzelen Vischulter, sondern aber nicht nur den einzelnen Vielthaber, sondere er breinflußt durch den damit verbundenen Ausla an Pleisch und Feit auch die Volkseruffbrung im adgemeinen sehr ungfinstig, Gegen derarfige Ausstrepungen mit daher mit allen Mitteln eingeschritten werden. Der Schweimentster sollte sich dadurch nicht beieren lassen, sondern, soweit es das verhandene oder erreichbare Fetter irgend gentatiot, steta darmi bedacia bleiben, sein Vieh is our Schlachtrelle aufaulütlern. Dem nur durch eine Fleischerzeugung, die unsere vor-hendenen Futtervorräte in vollen Malle zur Aus-nutzung bringt, kann die Fleischwerzungung in-rerer Berölherung in betriedigwoder Weste durchgeichtt werden.

Pestering des Kolenckerpreises für das Bestebejohr (200-17.

WIB Berlin, 3. Febr. (Amsteh.) Der Bendenni bet den Preis für Rohrucker aus dem homer im Beiricogicke 1910-17 and 15 Mark für den Zentner mit der Maifgebe erhöht, daß der Mehrbefrag gegenüber dem bisherigen Preise ausschließlich zur Erhöhung ihr die Rheinschilfahrt durch einen Unfall im während des Krieges neu gewährt sind, auch nicht der an die Rübenanbauer zu zuhlen- Zweiten Fahrwasser entstehen kann, mitisen diese den Preise zu verwenden ist. Die rüben verarbeilenden Fabriken haben für die im Betriplojahr 1916-17 an sie zu lieferuden Zockerrüben mindestens 45 Pig. nuhr als im Betrichssite 1913-14 zu zahlen. Der erhöhte Zuckerpreis gilt nur für das küstige Beiriebsjahr, das heißt iiir die Zoit nach September 1916. Im Baudesrat besteht Linverständnis darüber, daß die Beschlagnahme der Pübenschnitzel für Zwecke der Aligemeinicht, wenn sie olch als mumgliglich erweisen sollte, and das unbedingt Notwendige beachritate bleiben und auslichet nicht in dem Umfange wie im Vorjahr geschehen soll. Der Bundescat hat sedann die Verwendung von Verbrauchszucker nur Vichfütterung und Weinherstellung verboten, zu technischen Zwecken nur mit Genehmigung des Reichskanrlers ille zulänsig erklärt. Die Verwending von Verbrauchszucker zu Heil-, Gmußand Nahranganaticle sowie our Bieneminterung bleibt unbeschränkt gestattet.

Letzte Handelsnachrichten.

m. Köln, 4. Febr. (Priv-Telegr.) Lant der "Köhn Zig" tritt zu den allgemeinen Rohstoffmangel in der Schweiz jetzt auch Kup fernot hinzu, da mich einer Londoner Meldung in den nachsten Tagen die gesamte Kupferausfuhr aus England verboien werden wird Sehr hart werden davon die Messingschmillgereien und die Uhren-Industrie betroffen. Eine jur den Instratenteil und Geschüftliches: Pritz Joos, weltere höchst unangenehme Hinderung ist, wie der "Bund" festsledt, die neue Kontrolle in

vide Monate driften beim Zoffant, where daß die Ware vorwärts oder rückwärts ging-

Kassel, 3. Febr. In der heutigen Hauptversammlung der Kasseler Halerkakaofabrik Hausen u. Co. A.-O zu Kassel wurde mit 232 Stimmen gegen 5 Stimmen der Verschmelzungsantrag mit der Hohesloheschen Nahrmittelfabrik A.-G, in Gerabrens i. Württ, angenommen. Gegen den Beachluil wurde Widerspruch zu Protokall gegeben. Die Bbrigen Anträge der Verwaltung wurden an-

Berlin, 4. Febr. (Von uns. Berl. Büro.) Aus Amsterdam wird berichtet: "Daily Telegraph" meldet aus Newyork; Die Austube von Amerika nach den neutralen Lande rn, welche an Deutschland grenzen, sind im Novemer 1915 auf 21 Millionen Dollar gegen 31 Millionen Dollar im November 1914 geaunken. dagegen nind die Ausduhren nach den alliierten Ländern um 100 Prozent mf 205 Millionen Dollar gestiegen. In den gamen 11 Monsten betrugen die Auslichren 1905 Mill. gegen 745 Millionen Dollar in 1914. Die Austrikren nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn fieles von 160 Millionen auf 10 Millionen Dollar

Berlin, 4. Febr. (Von uns. Bert Bilro.) Aus Budapest wird gemeldet: Das im Besitze der österreichischen Eisenbahn befindliche Kup-ferbergwerk Majdaupek hat den Betrieb bereits begonnen. Bisher sind ungeführ 90 Tonnen Schwarzkupfer an die Heeresleitung verland

Berlin, 4. Febr. (Von uns. Berl. Burn.) Ann Bern wird gemeidel: Die Automobil-Gesellschaft Mercedes in Paris, in welcher deutsches Kapital steelet, wurde seinerzeit unter Sequester geestzt. Die Aktiven betragen 4 400 000 Fres., die Passiven 2 500 000 Pres., die ramzeischen Glänbiger haben 500 000 Fres. die leutschen Glänbiger 2 Millionen Fres. get. Die rambbelischen Gläubbger verlangten die vollstänige Ausbezahlung ihrer Forderungen, was vom Scricht bowilligt wurde.

WFB. Wien, 3. Febr. (Nichtamtlich.) Der Um nechnungskura für Zahlungen nach Deutschland ist bis auf weiteres auf 100 Mk. eich 145,50 Kropen featgeseit

WTB. Haag, 3. Febr. (Nichtumflich.) Der nzige Artikel der königlichen Verordnung von 17. Dezember 1015 ist zu lesen: Die Auslahr on Leinenpapier und Papierabiali at verboten. Die Aminibr von Spargelamen let verboten.

Werkehr.

Zur Sperrung des Slinger Lochs. München, J. Febr. (Priv.-Telegr.) Die drei selly. Generalkonsumios in Bayers babes infolge der Herabsetrung des Braukonimenns die Herabsetrung des Braukonimenns die Herabsetrung von Starkbieren verboten.

Durch eine Bekanntnuchung des Oberpräsidenten werden die Schiffahrintreibenden daruf historien, daß infolge der Sperrung des Grager Lochs durch ein gesunkenes Schill die Stromung im zweiten Fahrwasser nicht un-bedeutzud vergrößert ist. Es int daher bei der Durchistrung größte Vorsicht geboten. Die Schiffskraft für die Bergiehrt ist auf minde-tens das Zweichnalbtache zu erhöhen gegenüber derjonigen durch das Binger Lock unter gewöhn lichen Verhältnissen. Die Zuglähigkeit de Schieppstränge ist der verstärkten Zugkraft anzu-Mir Rücksicht auf die große Gelaler, die Die Auordaungen der Binger Policei sind gemu

Schifferborse zu Balsburg-Rubrort.

wishing-Bakerri, J. Foor, Amelicia Modernages (Sr de Tenne, Bergis hettrachtes: Maint-Guston 2 CC. Malesiales he frankturi a. B. 1,13, Marchaeles 3, 2 CC. Malesiales he frankturi a. B. 1,13, Marchaeles 3, 2 CC. Malesiales he frankturi B. 1,13, Marchaeles 3, 2 CC. Malesiales he frankturi B. 1,13, Marchaeles 3, 2 CC. Malesiales het Comp. 10, 500 T. 1,3, Marchaeles 4 CC. Malesiales het 1,000 T. 1,000 T. Mainte-Banton 5,55 March C. 50, C. 50, C. 50, C. 50, Marchaeles 2,70, Pares, C.

Wassersta	ınd	sheohachtungen	im	Mo	mat	Febr.
Populateline v	um]	Datas			Barre	- Avenue

Hhelm	120,	41.	1040	2	2.1	1.46	Other Printers
Marsheim Malet Keiß Ette	12/2/2/2/2	2,10 2,84 2,16 1,18 2,18	2.05 3.67 3.66 1.10 2.16	3,75 3,82 1,05 2,11	2.00 2.75 2.95 0.81 2.65	2.27 2.73 2.21	Rackin, 2 Uler Wargoon Fifter Fall, 12 Uler
for Necksers flanskelm fallkrone.							

"). windst, bedeckt -- 0"

Versntwortlicht Für Politik: Dr. Fran Goldenbaum;

Lir Kunst und Feulileton: L.V.: Dr. Fr. Goldenbaum: für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: L V.: Dr. Friiz Goldenbaum;

für den Handelsteil: Dr. Adolf Agilte: Druck und Verlag der

Dr. H. Hans'schen Buchdruckerei, G. m. S. H. Direktor: I. V.: Julius Weber.

Vermischies.

Theaterplay Mang, Mbounement S. Bormnin, Cophienite. 10



Marie File Ste Democration March in aftendriden, m. Stolikszup chne Ständer 5.50 mll Ständer 8.50 Otto Hornung Mannholm, P 5, 1,

Mintgen frab auf ber Breibant Citto

Ruhfleisch pn 65 Bfg. Bufang Sto. 1300, Die Schlochtsfrerwaltung

Verkauf

Stannend billiger Möbelverkauf!

Sin Sitte. Nubbaumer Schleistumer 295 M., ein eid. Schleistumer 250 M., ein fall neues was, Schlefein fall neurs mad, Schlaf-zimwer mit delürig, Spie-gelichrant 480 R., Diwan 86 M., Epiegelichränte 85 M., Spiegelichränte 85 M., Spiegelichränte 85 M., Spiegelichränte Muspiegeliche II M., Sichle & M., Wolchfam-mode mit Warmor und Spiegel 80 M., ein eich, Spiegel 80 M., ein eich,

Gebranchte Möbel:

Poetiks. Schrunt 30 St., fampi. Beit 30 Mt., Walch-famnode 18 St., Gad-dabe-Einrichtung 75 Mt., eine Elpezereiladen eine Aufgegereiladen eine Aufgen a. Selantriewarens einrichtung 300 Mt., gebr. Specifichung 850 Mt., gebr. Specifichung 850 Mt., gebr. Specifichen, Watroden, Deckberten, Spiegel, Sefreider, gebr. Röhmeldinen z. dei

max Riffin,

B E, 10, im Doi. Das befte faufmannifche Bortbilbungomer? Sistets Globasbacherei"

cruer Louistini-Bangenihridt und Schliemann, Französich, wegen Todes-int jehr dill. fol. au verk. Ublandsfrage 21, III.

Ausb. Chiofy., fempl. u. [Jiuneue pitige-Aldge um-tändeh. I. M. GOlof adang. Eckloh, Tatterfallir. K. pl. 87102

Tin neuer, eleg Damens mantet n. ein Frühriches-fleib (wittlere Größe) Transrhaiber bill ju verk. Gudes, Unprechifter in, magus, bei ft. Schneiber. 87148

Gin dunfelblaues Midd-denfosition, ani expolicu, an pert. Wid Hean Welker, P & 16, 4, Stod. 15:100 Militar-Griefet, wenig geing, bill an vert. 1500% Raberes N B, 16, 5 Tr.

Beillant - Ring m.99rill.,18 marogbf, 9000, gawl. Commer, Q 4, 4, III.

1 ficins Drehbant, 1 Bufchmange, 1 Arcid-ings 30 vertanien 56040 O. Janion, R 4, 5.

Militär-

Laidenlampen, Batterten, Mundharmonife, Meffer, Gideigamaiden, Kompolie Rafteropperete, Möhrtner, Einlegfohlen Definirögen Spezialhans 25.ttmann P 5, 3, 57000

2 neue Etrabfade birte Engengt. is jabr Buriden and Damenfolden jowie leichten Commormanist alleb gut erhalt 4 tauf. gef. 1886, in der Gefchäfisdbelle. 1885, in der Gefchäfisdbelle. 1885, L. 18, 188, porkers.

Sano oder prime Erbane Pid. 18 Pl. | Gerate P.d. 40, Gullber al. 59 Pl Bunte Bohnen Pfd, 52, weiße Pid 52 Pf. Brönkers, Gerstenflocken Pid 79 Pi Materilocken, Halergiffrae Pid. 55 Pi Maleurica Pid 48, Erbswurst 48 P. Reismehl Palt 40, Gerstenmehl P. 37 tiwold- ad. Elselhpalver. . P. 20 Pt. Backpulver od Vanillezucker P. & Pf.

Breite Hudein Pid 40 Pt an Makkaroni gebr. Pid 48 Pt m | Kr.-Zunter Ptd. 27, Zigharie * 10 Pt.

Konservan - Marmeladen

Erhann in Dosen . 48, 82, 72, 85 Pi

drech- oder Schnittbohnen 28, 52 Pf.

Schultt- od. Bruchspargel 50, 65, 65

Erisson mit 'protten . . 47 u. 78 Pt.

retselbaeren 82, Held-Ibeeren 88 Pt.

Mixed-Pickles Y. P. . Rirschen 72 Pt.

Prischohatmannelade 5 P.d.-E 2.88

Feldpostmarmelade . Done 45 Pt. an

Stengva-Spargel a le Sorten 10%

Bellkaten-Sardinen V, Pid. . . 80 PL

Ger Sing-Bucklinge eintr. St 45 Pt. en

Ger. Sale St. 1,20 on, scharfe Blickt, 22

Anchovy D. 95 Pt., Rollmops 1,25

Belik.-Heringe versch. Sauce D. 1,10

illsmarckberings D- 1,45 Anchovy- a, Sardelionbutter T 38 PL

Heringe in Ocice . . 1/2 Pid 85 Pt.

Krahban D. 85 PL, Sardellon V, 48 Pl

Gabelbessen t.th. Appetit-Sild D. as Pt.

Espora 10 = 20 Pl., Hav'ar . . . 2,25

Kolonia:waren --- Nährmittel

supperviolagen AttC usw: Pld at Pl. Southenwirlel 10 St 25 Pt. riesa Be kmendeln . 1/4 Pid. 23 Pt. Budheres V. Pid. 68, Gustle Pak 25 Kornfrank od Scell korn P. 45 P. Molygerstentaffee . . . Pld 48 Pt Kaf ee, kolleinhel u Zonigkuftee bill

Bebrannter kalle: 1 P.d. 90 Pl. an

Käse - - Eler

Committeet 18 Pf. Schlobklise 18 Pf Kend, Mileh (M Ichm#dcb) Tube 48 Pf. Il silarkina - P d. 98 Sont Gias 18 Pt Irealizamileh P 25 Henispolyer to P., Frischohstmarmelade ausgew . Id. 45 Edumar- und Emmocialerklies billiost Bienonhanin . . Doze &; u \$5 Pi. Startf, Mitch Dose 1,15 Bret eintrel end

Friegne Uspar, Eler Steat 18 Pf. an Edelweiss - Camembert East 1.88

Frische Südfrüchte. Obst und Gamuse

Getrocks, Sirsen Battela 14 Pid. 30 Felgen 1/4 Pid. 18 Gelbe Zdronen 10 Stück #5, 75 Pf. P.d. 55 u 85 PL Beir, Mischobst Side Mandarfnen . . 10 Stück 75 PL Pid. 85 m. 85 Pt. Prische Praixer Birnen . Pid if Pf. Getr. Betr Bufel Sem schie frische Replei Pid. 22 an 1, Fland 55 Pt. Krachmandein . . . Vy Pid 88 P. Frinche Brüsseler Traubes billigst Gatr. Zweischpen Pid 55 u 85 Pt. Feine Blutoranges . 10 srück as Pf Damptästet Frische biends Brangen Pid 24 1. " r'rund 55 Pt.

Bels Utör 3,75

Stonsdorfer 1,35

Chieres, Lik, 3,65

Fockink-Lik 3.60

Brilseel, Zichorie Pfund. . 45 P. Schwarzwarzel Plund . 35 Pi

Rossakahi

Plund . 20 Pl

Selierie - is P!

Feldualet billigt

Lauch 3 Pt. m

Schokolade - - Benbons

Mareberger Gehack . . V. Ptd. 30 Pf. Keks Rolle is Pf. . . Bretzeln is Pf. Friedrichsdorfer Zwiebuck Pak 19 Pt. Honigkuchen . . . 4. P.d. 50 Pf Hustenbonbass . . Paket 10 m 15 Pt. Malanomons 1/4 25, Kakso 1, 70 Ft. Block-Schokelade . . . Block 38 P. Echte Lockerli P 80 Tee P. 30, 40 Pt. Vanille-Schakeladen große Tt. 45 PL Milchschovolade . 25 teil Tf 80 Pi Gurkon St. S u. S | Ral L. Aspic 15 Pt. Prailice o. Desvert in allen Preislagen

Plund 60 pt.

Steinhäger 35, 65 |

Engine 75, 1,35

Winky echt 2,45

Caracao . . 1.75

Räucherwaren — Fischkonserven — Liköre

Lebende Forellen Plund 3.75

Samstag früh:

Halb u. Hafb 1,55 | Danzin, Liker 1,49

Tee Rum . 1,75 | Advok 1,38, 1,88

Bergam., Ruff, Vanille, Cocae 1.50

Rosnak-Verschallle 1,78, 1,58, 2, 0

Rollmops at 26 | Beatheringe . 25

Supposhibner a Raham classeffend ff. Mastgänse Pld 2.00 Rebrücken n. Keule Pld. 1.58 Rebblatt Pld.1.88 Regout Pld 68 Hasenrücken . . . sinck 2.00 Hasenkeulen . . . sinck 90 pt

Schlinken- od. Blerwurat 1/4 Pad 68 14. la.Schwartenmagen /ap.d. 75 Thur. Kraftfleisch v. p.d.50 pl. Toowarat, Lacheschinken pusiest.

Lioner Wurst . . 1/4 PM. 1.00 | Hausgem, Leberwurst p.d 98 Wilrsichen z. Warmm. Pair 32 Pr Warsichen mit Kraut D. 68 Pf. Thur. Laberwurst: Ring Varid 80 Pt Prima Wellwurst v, Pla 1.25 Gervelst- u. Salamiwurst pid. 3.25 | Floisonkonservon nau temig 1.25 an

SCHMOLLER

Preise netto!

Proise netto!

Anzüge

Ulater, Falcinia, Hosen für Horren, Burschen u. Jänglinge, hechalegante Prachteitiche, riesign

Practitatics, riesige Answahl, an gaza uner-raisht billigen Preisen, kaufen Sis im Kanfhaus für Harres-Behleidung Ink Jakab Ringel, Manp-laitt, O R, 4a, 1 Treppe, kein Laden, auf den Plan-

ken, ueben der Haupt-post, Griffes Geschäft dieser Art am Plaine.

Moderne Vebergangshüte! Grosse Auswahl

Geschwister Gutmann

@ 3, 1.

Kinder Lebertran

sowie Emutsion stets felsche u. billbet Ludwig & Schütthelm, Hofdrogerie zegründet 1880 Q 4, 3 Tel 353 n. 7715 and Fillale: Friedrichsplatz 19, Tol. 4961

Ein Laden-Regal m. großen Sodern n. unten Roften für Biftnalien-Geichaft greig, bill. ju vert. Buerfr. in ber Weichattalt

Buro = Mobel bollft. Ginrichtungen Raffeuschränke

> Gröhte Mustwahl Billigfte Breife

(nem und gebraucht)

Aberle, 6 3, 19.

Dobermänner Billig in verlauf.

1 Stimeneinrichtung mit
1 teil. Gosbierd, 1 Divon,
2 Bufter, Was u. elefre, 8 Monate all (fonpiert), billigft in verfaufen, Linoteum Simmerbel, Baberinricht (Robten-

went. Bu erfragen in ber Gef jaftefrelle & BL mm Ankauf Invalidenraber

mit dande u. Gubbeirt b. Grantenwagen, femie Saheraber, nen und gebraucht, verfauft biutge Buromobel R. Afgmann Gr. Bannavelraße 14 Febrraddenblung. 87136

Gar Mittel unb 14. Oner. ftr ibe. 87191

6 3, 1.

hell und dunkel

to bester never Ware.

(Biethnutte, Gereidisch, Gine moditerts
Sefiel, Wegale), gehraucht, gut erhalten, gut erhalten, gut erhalten, gut erhalten, gut erhalten, gut erhalten, gut erhalten gefuche. Rugebose unter Rr. 87171 an die Angebose unter Rr. 87171 an die Rechangeben, machen, gel Gorguffellen, 18, 481m. Boch Glette, die Berguffellen, die Berguffellen,

Stellen suchen

Stunger Shweizer

militierfrei, fucht Stelle auf Paro evenines eis Buchalter ver infart oder welche Liebe au Kindern icht unter 30 Jahre. Aus Wegebelt unter U. 118 ab Gaofenstein & Bogler A. D. Rannbeim.

R. 60. Rannbeim.

R. 60. Rannbeim.

R. 60. Rannbeim.

R. 60. Rannbeim. für Schreibmafchine gef. Augenofe une Mr Ibile an die Geichfiffen, be 182.

Mietgesuche

Swei hedulein fucen einfach mobil. Jimmer m 2 Berein, in Niche ber da pipon Angeb u Nr. 67148 an die Gelickfilde. 8-4 3im. Woing. m allem Jub. it. eleter, Bichi ver i. April zu mieb. gel-Bufche. m. Breis it. Dr. Ibits an die Gelchaftsbelle elicanna. Infantifen unt. An. 57166 an die Geschipto-ielle diefen Maine. Eine möblierte

gahrenbidlande . . Fahrrabichtande per kg 1. . bid 1.80 mt. Alte Wolle (2tr.) . . . per kg 1. . bid 1.80 mt. Feldarane Tuchabidde . . per kg 1. . bis 1.00 mt. Bumpen per kg 10 bis 16 mig. Gar Sade gang und gereiffen jabie ich bie bochften

J. Scheps, T 2, 9 (II. Selts.)

Stellen finden

Bum 1. Mary be. 3s. wirb ein junger Mann mit guter Allgemeinbilbung gefucht auch Rriegs-Invalibe , ber flott ftenographieren. Schreibmaichine idreiben und am Telephon alle eingehenden Rachrichten rafch und genan aufnehmen tann.

Angebote mit Behaltsangabe unter Rr. 57167 an bie Weichaftsftelle biefes Blattes.

Gefucht junt balbigen Gintritt militar: freier, junger

Rautmann

mit genublichen Renutnissen in Luchhaltune. Stenographic und Majchinenichreiben,

Dur fchriftliche, ausführt. Angebote mit Bilb, Beugnisabidriften, Gehaltsanfpruchen an

Unionwerke A. - G. Mannheim Abteila .: Rraftwagenbau.

Bur Beauffichtigung und Inftanbhaltung unfe er umfaugreichen Reffelanlage mit Soch bahn file Roblenbeforberung, fowie unferer großen Dampfturbinen-Bentrale fuchen wir einen tudptigen, energif ben, jehr guverlöffigen und umlichtigen

möglichit jum fofortigen Gintvitt.

Bollftanbige Militarfreiheit ift Bebingung Bewerbungen, auch von Kriegeinvaliben, unter Angabe ber früheren Tatigfeit, Gehalteanipr. und fritheftem Gintritt, fowie unter Beifugung von Bengulabider. und Bhotographie erb. an

Papyrus A.G.

Mannheim-Baldhof. Bum Ginerett am L. Diars fume

Fräulein, bas in ber Buch! brung burdans verfett ift. Muge-bate mir Bengnteabidriften und Gehatsangeben an C. Blach, Tobelbendlo., Mannheim, F 7, 88.

gewandt in amerig Buchführung, Stenographie u. Moidinenidreiben

jum fofortigen Cintritt gefucht von bief. Dolgred. bandlung. Angebote mit Angobe ber Gebolisanfpriiche erbeien en

Lufofa & Wagenmann 6. H. D. D. Mannheim, 87177 Rindergärinerm

2. Rioffe assucht. 57050 Meis, U S. 11. Bub. Middhen ober grau für einige Gennben murg. gol. Berberfte, B, 2. GL. 57185

Gefucht wird fofori ein cinfaches, felbitanbiges

Tüchtige Röchin

bie etmas Sansarbeit übernimmt, fojort gef. Sebelftr. 13, 3. Gt Gin junges

Mädhen für vormittags au Rinbern u. für leichte Daugerbeit gefucht. Rirched, Geden-veimerfte, 116. 180:

Ende, für mein 18 jaur. für Sandarb, u. Gervieren genachten, mögt. in Röbe beis Bafferturms det best beiteren der bei beiter od 15. Jahr. gefucht Aumitie, gus möbiliertes beitarant "too Schilleballe" (mil-Sedelbr. 28. 57176 Ordentliches Madden breves Mädchen for feinet grfußt, Batterfallfreahe 8, 3

Mada en das ichen gebient bet für fleinen hausbalt, isfen ob. auf id. gebr. arfuckt. Mennerschöftraße &3. 2. Stock rechis.

Braves Pribiges

Zu vermieten

D 4, 6 fide gegenito, ben Morfe the weekbe flock 5 Zimm.-Bohnung

and für Buro febr necignet dillig an vermieten burd Leop. Simon, C 7, 11 Tel. 2004. 1804

la der Nähe d. firelies-strasse ist! Penaluno! Unterrichtsaweeke genignete

7 Zimmerwohnung

2 Tropp, book, mit Linet, Belag a Balkon, sowie s-reicht. Zobohör greisunt 0. kostenlas an Mister durch dasob Geiger. E 5,4, H, Breitesträssen on verm. Auch. 4-7 Uhr.

Am Mainering ist eine elegant arcistic ausgestations 6 Zimmerwohn. mit Wobndiele wagen lin-berufung per L Agral 1916 sehr preuw., Eastonlos an Mieter d. Junc, Gielinger. 66.2, 4.11., preitestr. (Hest. a. obsobiet) an verm. Ant-kunft von 4-7 Uhr.

Nebone 4 Zimmer n. groß linder, a reicht. Zubehör, m. Balkon, am Fried ichs-Ring a bill, Mietepr. v. 65Mi-kesteni, a Miet. d Jan Gelgor, K1,4,II, Breite

MARCHIVUM

1



Neu eröffnet!

Durch verteilhaften Einkauf sind wir in der Lage

(bekannte deutsche Marken) staunend billig su verkaufen.

Gummi-Sohlen

bester Ersatz für Leder für Damen . . . von 90 Pfg. au. für Herren. . . von Mk 1.45 an Auf Wunsch wird sofort besobit und kann darauf gewartet werden.

für Herren . . . von 35 Pfg. au Schabmacher and Winderserkinfer belon Rabalt.

S. Tomberg & C? G 2, 12 in fant de liere bestij

Großh. Sof- und Rational-Theater

Maunheim. Freitag, ben 4. Februar 1916 23. Berftellung im Abonnement A. Ren einftubiert:

Totentanz

(Gefter Teil) see Muguft Strindberg. Heberfest von Emil Gering 3m Sjene gefeht von Carl Bagemenn Berfanen:

abgen, Raptidu ber Beffunge-attillente grilleete Pran Ann Boven Zoni Hittels a. S., Zoni Hittels a. S., Bert, Querantanemeiter Aris Alberti Aense, Dienftmoden Anne Leente Anlie Sanden Josef Renfert Deft Auf einen einsamen Insel Jeil: Gegenwart.

hans Goded Zoni Mittels a. S. Frin Alberti

Rad bem 2. Mfte Baufe. Raffeneroff. 71, Uhr Minf. 8 libr Gebe gen. 10 Ufte Rieine Breife.

3m Gronbergoglichen Goftheater

Sambeog, S. Bebruar fein Rartenvertauf fanf Abonn. 8 Radmittags-Borftellung (Conber-Borftellung) Peterchens Monofabrt Unfang 21, Uhr.

Das glänzende Chacter AFebruar-Programm

Kasinosaal — Mannheim. sstag, den 5. Februar 1816, abenda 5 Uhr

Klavierabend Alfred Hoehn

Lum Vorirag gelangen Werke von Bach Beethoven, Schumann und Chopin, Komeridigel von Boeh, aus dem Planofertelager von E. Ferd Heckel, Antwiskarien zu Mk. S.— B.— 2.— med i.— an der Konzerthause Backel, 10-1, 3-5 Uhr und an der Abendkame.

Rosengarten – Vlannheim

Ribelungenfaal.

Countag, ben 6. Jebruar 1916, abenda 8 Uhr **Großes Konzert**

undgefährt vom Beidelberger ftadt. Drheffer

Pritung: Dert Munifblecftor B. Rabig nuter Mitwirfung von dempiein Gickellmann, Opera und Longeriangeria, Mannhelm-Franklurt a. W. und der Derten Schmiebel, Octobelberg, (Fiote) und Frodus, Deibelberg, (Blating). Um Klauser: Derr Kabellmeiter Bartofch, Dinunhelm.

Die Beranstaltung Under dei Bieficafisder nied fint. – Rauchverdel: Raffen Gröffuung abende | S. Uhr. Gintrindpeetfer Logeofarte W. Tagendiarten | M. Millärperinnen in Uniform won Feldwedel abnorts 30 pig.

Spriemverfauf in den durch Plofate fenutlich gimadten Borverfauföhllen, beim Pfoffiner im Kofengarten und en der Abendfasse. Beilischlarten unt an der Abendfasse. Auftrebende der Gerfung über der Eintrittsfarie in von ieder Berfung über 14 Jahre die vorfaristämäßige Einlankarte au

Brogramme liegen auf ben Tifchen im Caul auf und werden an bie Befucher ber Empore unenteeltlich abargeben.

Ifraeitiiche Gemeinde

In der Haupthungunge.
Freiwag, den 4. Februar, abende 0,15 ubr.
Cambtag, den 5. Februar, morgand 0,30 ubr Farliebt für Deer und Baterland. Schrifterlärung. Deer Eindradbiner Er. Sesseimander. Romm. 24, ubr.
flestubgeträdiern mit Ihrifterlärung. Abende

Margens F., libe — Rocade 3 libr.

3n der Clausefnunggoge.

Acciden den i Acheuar, abendo 2,15 libr.

Comblog den i Acheuar, mergens 8,50 libr. Advihas für der und Baierlauf. Abends 6,10 libr.

Er ben 30 gent agen.

Kasinosaal - Mannheim. Bonnerstag, den 17. Februar 1916, abende 8 Ubr

e

Einfrittskarten zu lik 5.-, 2.-, 2.-, 1.-Holmusikalischanding Heckel (Kenzertkasse.)

Musikverein Mannheime, v. Beginn der Proben zum

"Deutschen Requiem"

Dienstag, den S. Februar, abends 1,3 Uhr für Nopran und Alt. Freiting, den 11. Februar, abends 1,0 Uhr für Tener und Bass. Lokal: Anla der Luisensehu

Konditorei Täglich Konzert

von 1/64-61/2 u.81/2-111/2 Uhr abends Leltung: Kapelimeister Wilfy Neumann.

Prettag, den 4. Februar 1916

Solisten=Abend von 5¹/₁—11½ Uhr.

1. Für Rahm und Vaterland,
Marsch Lehnhardt

2. Ich liebe dich, Scherne . . Bræhfeld

a Walzer aus "Der Jockey-Club" 4. Meeresstille und giück-liche Fahrt, Ouvertüre Mendelasehu 5. Impromptu i. As-Moll . . . Schubert

Wer da, Galepp Klavier - Solo: Vorge-tragen v. Herrn Leberta 6. Pantusie a. "Prophet" . . . Meyerbear Hochzeitamarsch aus "Sommernachtstraum" Mendelssehn

Verführungswalzer ... Zapler Fantneie a. "Othello" Violin-Solo: Vorgetragen von Herrn Kapellmeister Willy Neumann Ernst-Rossinl

10. Regimentskinder, Marech Fucik

Voranzeige. Montag. den 7. Februar 1916 Sonder=Konzert.

Alle in Konzerten aufgeführten Stücke sied titellich im Tonkonstier-Haus " Tonkonstier Mannhelm

täglich grosse Konzerte

Herter's Buchhandlung, 05, 15 (gegenüber der Jagenisorrahule)

lieturt alle Bücker, Zertachriften v. Lieferungswerke emptiehit thre moderne Leibbibliothes (monatileh I Mark, jährlich 8 Mark on.



Gesichtshaare, Warzen u. dergleich.

antierne unter Garantie durch Viele Dankschreiben,

Prau Ehrler, S 6, 37, Marinheim. 1013 15 jahrige Praxis.

Bekanntmadjung.

Social und Richtpreife für Maeftwaren betr. Lie nadirine Preispriffungsheile für Mastiwaren hat hente folgende: Preise feligriehi:

U Wfanb Sobucu, weige, bas-Beige . Oshbreib Beite . Oshbreib erbrohirabi Michigreia Dochhareta ap.not . Tafet-Repfel ... Birnen, II Borie Birnen, I Torie Stichipreis han @ 101 d. 17-1 frifde gelegte Ster Laubbutier \$0dirpreis

Tofeibutter und Dochivreile gellen and für ben Labenvertauf: Andnabmen von ben Almipreifen fennen mer nom Gorfegung der Nechnungen und der Kaffglaumerderechnung augelaffen werden. Mannfielm, den U. Pröringe 1916. Stadisifdes Preisbrutungfamt: Dr. Pofmann.

Bekanntmadiung.

Es fonnen fich noch nicht einberufene, nicht ober nicht mehr friegsverwendungsfähige Banbagiften und Orthopabiemedianiter, bie in Rontrolle Des Begirfstommandos fteben, bis fpateftens D. D. Mis., pormittage

auf bem Bezirkskommando C 7, 5 (3im.ner 30)

Bente, Die bei folden Firmen arbeiten, Die felbit Auftrage fur bie Hecresverwaltung baben, tommen nicht in Betracht.

Militarpapiere find mitzubringen. DRannheim, ben 3. Februar 1916.

Königliches Bezirkskommando.

Programm vom Freitag, den 4. Febr. bis inkl. Montag, den 7. Februar Kunstfilm! 3 Akte!!

Tieferschütternden Drama aus dem Leben fahrenger Künstler mit der

Mannhelmer Hofscaauspielerin Pri Erna Morena in der Hauptralie

Tenfelchen!

Bine überaus beitere Erdenfahrt Teufslehens mit löchstbelustigenden Berren

Hechaktuell! Neu für Mannheim!

Ferner der übrige reichhaltige Spielplen

Bolg-Berfteigerung.



Nin Montag, den 7. Jebr. be. 36., vermittage to Uhr, werden im Großt. Schloft-ngrien dabier 46 Lice anrien dabter 46 Gree

Bappetn, Mimen, Aborn, Afazien, Ciden te., ferber, T Limmur Auchbelt (Gide und Ulme) fpmte 200 Leid Wellen öffentlich lodweile verfteigert. Die Julammenfunft ift am Ballbaus im Solog-

Rannbelm, ben ft. Bebrnar 1910. Großh. Sofgartuerei.

lastitul and Privatauskuntiei "Argus" A. Mgiar & Co., S. m. S. E., Mannhaim, 8 5, 5 - Talaphan 2305. Vertrauliche Auskunfte jeder Art. Erhebungen ! Jian Kriminal- o. Zivilnrostraen. Reischegieltun

Hof-Kalligraphen Gander's



Tages- und

in sämtlichen kaufm. Fächern. Busto Geldgenheit für Damen und Herren jeden Alters, sich zu tüchtigen Buchhaltern, Kontoristen.KontoristingenStenetypistingen

ebs, auszubilden. Kurse Aushildongszeit. Mäßiges Heborne. Zu Stellungen behilflich. Prospekte köstenlos. Gebr. Gander, C 1, 8 Pa adeplana

Cinsciunterrial

im Moschinenschreiben Mografin mit Bureau und Ermagraphieren. Reinstein Reinstein Reinstein Krindliche Tubbildung zu permieten 1957. Indiaer Treis Ras. bei Ju erfrogen keit Fren Zoes, N 3, In.

Magazine

Neu eröffnet!

Ein Posten Damentaschen (Muster-Kollektion) Stek. M. 3 .- bis 10 .regulärer Verkaufs-Wert Mk. 10 .-- ble 25 .-

Eine Partie Gelluloid-Waren

wie hochf. Kinder-Rasseln, Bälle Trompeten. Handspiegel besonders billig. =

Ferner in reicher Auswahl

Spitzen, Einsätze, Stickereien, Feston u. Wäschebandresten

(puch Gewicht) Einsatz-Hemden, Plüschhemden Hosen, Jacken, sowie sämtliche Kurzwaren, Hosenträger Brieftaschen, Portemonnaies

H. S. W. Ein Besuch ist im eigensten Interesse lohnend.

Jagd-Verpachtung



pi Nouhofen, Bez. Ludwigshafen a. Rh. (Pjala) Muntag, ben 7. Februar nöch-bin, nachmittage 2 Uhr, im Gemeindehaufe zu Reubofen wird die 6400

Feld- und Walbjagd diefer Gemeinde auf einen sechs-fährigen Zeitbenand anderweitig verpachtet. Die Gewarfung umfaht cs. 1800 ha und in die felbe in vier Bogen eingetellt, wovon jeder definitiv zugeichlagen wird. Ein Radgebot wird nicht ange-

nominen. Bemertt wird, daß diese Jagd eine febr ichsne ift und einen iebr guten Wildhand befigt. Der bieberige Bachter war der verstorbene General-Land Dr. R. Reih, Mannbeim.

Menhofen, ben 24. Januar 1918. Das Bürgermeifteramt: Clamm II

1/1 Dose ca. 2 Pfd. 55 Pfg. 1/2 Dose ca. 1 Pfd. 33 Pfg.

Ferner emplehle: Brechbohnen, Erbsen

in allen Sertierungen, Spargel, Garotten, Erbsen (arettee Leipziger Allerlei.

Sehrvorteilhaftu.ausgiebig:

Spinat Done ca. opra 55 pr Spinat Dose on 1 Prd. 33 Pr.

Tomatenmark Dose h 38 Pf. 35 Pf. Mk 1 .-

Olist-Konserven in grosser Auswahl

Orangen . stock 6 bis 8 pr. Maronen . per Pra. 30 Pr Tafeläpfel per Pia 24 Pt

Bismarckheringe 17

Rollmöpse Steak 17 Pt. Täglich frische

Räucherwaren

MARCHIVUM

Grösseneinteilung

- Manie	HER	REN-GRÖSS	EN	1		M		SHIP STATE
normal	schlank	untersetzt	50	Bauch	extra groß	Burschen	Jünglings	Studenten Knaben
Tathwaile: 05 55 92 90 100 100 500 500 000 000 000 000 000 00	83 84 68 88 90 02 75 77 79 81 81 83 85	Labswits: 95 98 100 102 104 103	Ele siles	108 112 114 116 126 124 cm	128 122 136 140 em	58 69 64 68 cm	72 73 88 54 em	78 20 87 84 cm mit Leibchin 07, 1 his 7 Scale-Buses

Wer behauptet jefzt noch, keine fertige Hose zu bekommen? Wer durch eine fertig gekaufte Hose davon abgekommen, wieder eine solche zu kaufen, probiere es bei mir einmal!

Schwitzingerstr. 98

Stadtbekannt billige Preise! Fachgemässe Bedienung!

Grone Rabattmarken.

Unterricht

Beste Gelegenheit für

die ihre Söhne und Töchter gründlich und praktisch für den kaufmännischen Beruf wollen ausbilden lassen. Beginn neuer Tages- und Abendkurse

in sämtlichen kaufmannischen Fächern sowie in fremden 15. Februar.

Beginn der Osterkurse am 1. Mai. - Kurze Aushildungszeit. — Mäßiges Honorar. — Beste Stellungen. ecriange sofort schriftlich oder mündlich kostenlose Auskunft und Prospekte durch die Leitung der

Inhaber: Dr. phil. Knoke, stantich geprüft für das Lehramt in den Handelswissenschaften. Diplum der Universität Leipzig. Diplum der Handels-Hochschule Leipzig.

Primaner d bum Gigun.
Pext. Radbil feunterricht in ofen Jodern.
Angebole um. Ar. 15076
un bie Gafchiftaft, d. gif.

Verloren

ein doppelreihiges

Der redliche fienbar mirb nebaten bableibe in ber Gebeiltraße ib, il Treppen

Heirat

Beirai Junenteur, g. 31. Beem., 80 J., ftattl. Erich. ame, biblide Cefd.,

Heirat.

Spieces, 26 Jahre alt. burd Bermandune Alexand Bermandune Alexanders, wantal die Islandidate einer habiden, nicht augungen Deme aber Witase am Endang am L brünert oh fowarz, weds ipsieres heiret Auforit und Ar. 15007 am die Geichallskelle d. Wi.

Rapital-Geind.

Serr funt gen ichniden-treies Grandbillen inge Br. 1800 an die Geloginnene b. Br.

Liegenschaften |

Bu bermieten ober in berfaufen: Bine aus Siein maffip gebaute

Lagerhalle m lå anfoliekendem Relies, Lapervolag, Bulngsteis u. Maßenfrunt. Möbered unt. Mr. 67305 an d. Gelháltsk.

Ankauf

tenen gedr. Angung sin tenen gedr. Angung sin effen. Raberes in der den 15007

Diktiermojdine

Kontrolltaffe Lational, Schedougher mit Intaladoliton, gegen Mar-ichlung gefucht. Pillighes Angeber mit Aummernau-

ie Gefchafteftelle bir. Ate Ein gebraubere Walchteffet gu fanten gefact. In exisogen Audipig Baud, Lef 2010, (1553)

Alte Gebiffe

Mite Fahrradichlände pr. kg 7,50 M.

Mile Sorten Gummi hohe Breife Alte wollene Strümpfe per kg 1,30 M. Feldgrane Inchabjalle ,, "1,10 ,, Lumpen , 0,13 ,, Sade, (m) 1. millen, 1. Badtücher

gu Tagespreifen Anlevinerbi Ctarfand, T2, 8, Edieden Aite Sahrrad-Schläuche 7 pro kg. woll. Stefimpfe, Rentud u. Lumpen,

Geschier- u. Rohrzinn bobe nur für Rriegotieferung. Ablieferungsftelle nur T 2. 4

... Adolf Anriowsti Antanfofteffe H 3, 7 Laben alie Fahrradichlauche, per kg Mt. 7 .-

alte wollene Etrumpfe hohe Breife! gebrauchte Gade fehr hohe Breife! femeir eine Belote ma'meweringung nicht entgegenfiebt.

Bedes Quantum wird angenommen! Bron Mantel, G 3, 2.

alte Beitungen, Ginfiambfpapier, Lumpen, beidiagnaburverfügungefreie Meialle, Wolfe und Gummt. Gerffe und Leberabfalle, geor. Flafchen u. Gode. Bollmeetjablung nur birett.

für Gresskauf und Abholung jed. Quantum. Bratin, Goth, Sither four! Annahmentella Gr. Merzelstr. 44. Tel. 2179 Mannheim.

Das Kunstgewerbehaus

Louis Franz, 02,2

bietet in seinem am 1. Februar beginnenden

Jahres-Ausverkauf zurückgesetzter Gegenstände

Tafelservice, Kaffeeservice, Waschgarnituren, Gläser, Tassen, Teller u. a. m.

Beachten Sie mein Schaufenster,

zu überraschend billigen Preisen.

Alte Gebiffe

Sade, gang und gerriffen,

Sad-Lumpen und **Badtücher**

werben ju ben bodften Berifen angefanft. 3mes Onantum wird angenommern. Aldolf Buta, Dalbergitraße 7.

Warenhaus

Wohlfeile

Porzellan u. Steingut

Platten, ovel, massiv u. leston 45, 28 Pt. Speineteller, 8 Sidck, massly 95 Pf. Desserttelfer, 12 Stick, mare v . . . 95 Pl Oberinssen, groß, massiv, 13 Stack 95 Pt. Kaffansarvias, Dieil, echt Porz. 2.45, 1.93, 1.25 Spalse-Service, 25 tellig 19.50, 14.50, 7.95 Speiss-Teller, dek., tiel u. lisch St. 10 Pf Densert-Teller, dek, d St 95 Pl. Wesengamituren, dek, 5.25, 8 95, 2.95, 1.95 Waschbecken, bust u. well . . . 95, 76 Pf Waschkrüge, bunt a wed . . . 85, 75 Pl. Spir- od Mohimstron Holzröckward 85 Pr. Küchengarnituren 14- p. 16-tell. 7.80, 878, 4.95

6 Gewürztennenen m. Etagere . . . 1,45 4 Tasson m. Untertossen echt Perg. 98 Pt. Obstservices 7 table, Goldrend. 95 Pf. Blumontopie grad. Majolika . 1 45, 95 Pt.

(Indischblau schi Perzellan)

Teller, Hel and Jack Sidek 38 Pi Dessert-Teller Stitch 28 Pf. Kompott-Teller Stitch 18 Pf. Platien, oval 166, 135, 68 Pt Sainte, vicrecking 1.25, 05, 75 Pf. Saudieron 95, 68 Pf. Butterdosen 95 PL Kaffpakannon 195, 145, 85 Pf Teekannen 146, 93, 75 Pt.

Glasschalen Satz 5 od. 6 St. 1.75, 1.25, 95 Pt. Giasschalen . . Sinck 65, 45, 35, 18, 12 Pf. Glasteller Stock 10, 12, 8, 5 Pt. Butterdosen Stück 65, 48, 28 Pl. Käsiglocken Stock 78, 58 Pt. Bierbecher glatt u geprefit, St. 30, 18, 14 PL Weingläser glatt . . . Stück 30, 24, 20 Pt. Weingläser geschillien . . Stück 40, 35 Pt Römer auf Fuß Stöck 55, 38, 30 Pt Teebacher Stück 22, 18, 14 PJ.

Kaherba Zugtaschen

Galanterie

Nachtlampen mit bunt. Schirm 1.45, 95 Pf. Postkerton Rohmon . . . 3 Sinck 95 Pt. Famil.-Rohm. makeg. s subb. 195, 1 45, 93 Bilder moderne Ausishrung 1 45, 1 25, 93 Pt. Wel6: Figuren (abwaschbai) 95 Pt. Brotkörbe m Majolikacinlage 1.95, 95, 48 Pt. Körbe ollen, z Annuch 245 198, 1.25, 95 Soldstenkisten (versindferlig) 2.75 Buitermaschinen 2 Ltr 275, 1 Ltr. 225 Kaffeemüh en erstid Pabrikat 2.25, 1.45, 1.10 Gas-Harde Sparbranner 1 Flamme . 8.45 Gas-Herde Sparbrenner 2 Flamm 13.25

Emaille Sand, Selfe, Soda braun 1,45 4 Stück Milehtopfe 9, 10, 11, 12 cm mm. 1,35 3 Sinck Milahtopre 10, 12, 14 cm zus. 1.35 3 Stock Nudelpfannen 17, 18 cm zus 1.35 1 Nudelpfenne 24 cm 1,28 3 Steck Schüsseln 20, 24, 28 cm rss. 1,35 Zwichelbehälter well 1.25 Milchtöpfe gestanst. . . 93, 88, 68, 68 Pl Konsolon mit Becher, Netz u. weiß 1 45, 1.25 Elmer grau und braun 1.65, 1.65 Solatsoler gran und breus . . . 1.55, 1.26

Blechwaren

Kohlenschaufeln 58, 38, 18 Pf. Stahlpfannen 1 45, 1.25, 98 Pf. Backformen für Feldpost 58, 48 PL Suppensaler 45, 35, 25 Pf. Kartoffelpressen 125, 98 Pt. Brotkes en lack mit Derkel 3.65, 2.75 1,45 Kehrschaufeln ischlert 48 Pt.

Holzwaren

Kepfklammern 100 Stilck 48 Pf Wäschetrockrer 10 Stabe 1.28 Waschbretter starks Elul . 225, 145, 1.10 Waschselle 1.15, 98, 78, 68 Pf Handbeson 188, 78, 65 Pf Staubbesen 245, 1.88, 1.60 schrubber 78, 55, 48 Pt. Handlughhaller Buche m. 4 Prz.-Schild. 1.45

Mate. 20 fauf. gef. Angel u. Nr. 10111 a. d. Gefchillis Give gebr. gutert, febri. Banbidge ju fauf, gel Aug. u. Rr. 15105 a. b Gelderne-

Somirgelichleifbed pu faufen gefucht. 1710 Levaustr. 22, Tel. 4632

Sinftampfpapiert afte Gefcatisbuch, Briefe. Aften ac fauft unter de rantie bes Ginftampfens Eigmund Anhn, T6.8 Magazin: T 6, 16. Relejon 1988.

Der größte Zahler T

Wegen dringenden Bedarf nahla toh dir höchsten Preiss für getragene Herren und Damen-

* Kleider schube and Siturel Particwaren, Hann-Jeden Posten Mobal etc.

Kissin, T 1, 10 Telephon 2706. Söchfter Jahler

für getrag. Aleiber Goldforn, R 8, 5.

Sofort Geld!! Sabie b. hocht. Dr. f. Mabel. Edube, Gleib. nim. Hobt. gen. Franclojen teeng. J. 15

Werkstätte